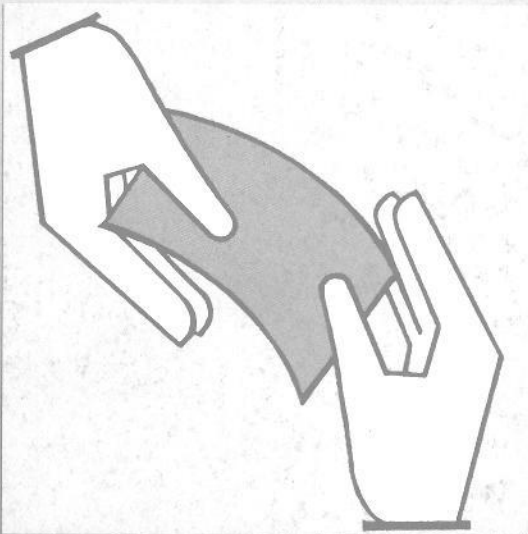


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



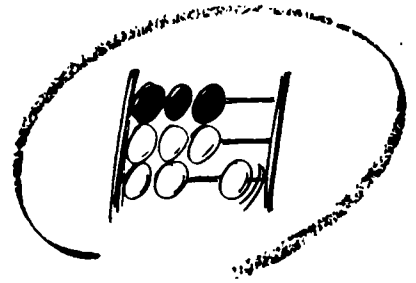
Fachserie **13**

Reihe 1

Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

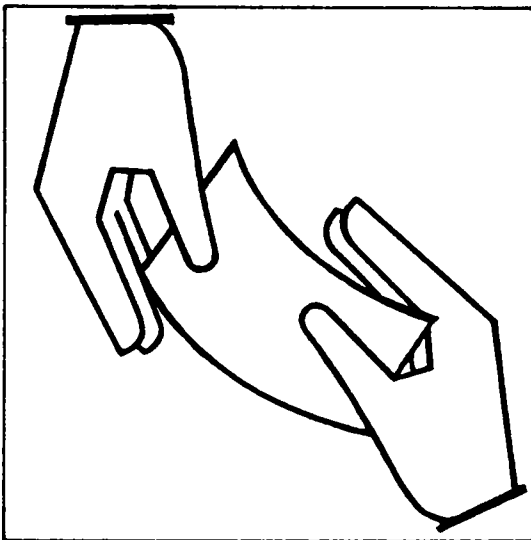
1989

Metzler - Poeschel Stuttgart



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 1

Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

1989

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1990

Preis: DM 13,00

Bestellnummer: 2130100 - 89700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
T e x t t e i l	
1 Methodische Hinweise	5
2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1978 für das Bundesgebiet .	11
T a b e l l e n t e i l	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	12
1 Krankenversicherung	
1.1 Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Art der Kranken- kasse/-versicherung und Art des Versicherungsschutzes	13
1.2 Bevölkerung im April 1989 nach Alter und Art des Versicherungsschutzes	17
1.3 Bevölkerung im April 1989 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Kranken- kasse/-versicherung, Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	20
1.4 Erwerbstätige im April 1989 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Ver- sicherungsschutzes und monatlichem Nettoeinkommen	32
1.5 Erwerbstätige im April 1989 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Kranken- kasse/-versicherung, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	35
1.6 Erwerbstätige im April 1989 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Ver- sicherungsschutzes und Altersgruppen	44
2 Altersvorsorge	
2.1 Bevölkerung im April 1989 nach Alter, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses	47
2.2 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbs- leben, Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Ver- sicherungsverhältnisses	50
2.3 Erwerbstätige im April 1989 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art des Ver- sicherungsverhältnisses und Art der gesetzlichen Rentenversicherung	54
3 Lange Reihen	
3.1 Bevölkerung 1979 bis 1989 nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Be- teiligung am Erwerbsleben	60
3.2 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler 1979 bis 1989 nach Art der ge- setzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses	61
A n h a n g	
Erhebungsliste des Mikrozensus 1989	63
Auszug aus dem Mikrozensusgesetz	67
Mikrozensusverordnung	68
Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	74
Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	75

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher genug
- = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- | oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb
einer Reihe, die den zeitlichen
Vergleich beeinträchtigt

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Hierbei handelt es sich um Angaben aus einer repräsentativen Stichprobe über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt - Mikrozensus -, die jährlich bei 1 % der Bevölkerung im gesamten Bundesgebiet durchgeführt wird. 1983 und 1984 war der Mikrozensus allerdings im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz 1983 ausgesetzt worden, so daß für diese beiden Jahre keine Ergebnisse zur Kranken- und Rentenversicherung ermittelt werden konnten. Die in diesem Heft veröffentlichten Stichprobenergebnisse sind - wie alle Mikrozensusergebnisse - auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebene Bevölkerung hochgerechnet.

Zum Zeitpunkt der Aufbereitung des Mikrozensus vom März 1987 standen nur auf der Volkszählung 1970 basierende und damit aufgrund des großen zeitlichen Abstands unsichere Fortschreibungswerte zur Verfügung. Auf der Basis der ersten Ergebnisse der Volkszählung 1987 (und einer ergänzenden Rückrechnung der Volkszählungsergebnisse vom Mai 1987 auf den Mikrozensusstichtag Ende März 1987) wurde der für den Mikrozensus vom März 1987 genutzte Hochrechnungsrahmen, der Eckzahlen der auf der Volkszählung basierenden laufenden Bevölkerungsfortschreibung enthält, geprüft. Global betrachtet wurde für die bisher veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus 1987 (Basis Volkszählung 1970) eine leichte Überhöhung der Bevölkerung ermittelt. In regionaler und fachlicher Gliederung sind jedoch unterschiedlichste Abweichungen festzustellen.

Aus diesem Grunde wurde die neue Hochrechnung mit Hilfe der nun aus der Volkszählung 1987 abgeleiteten Eckzahlen für alle Merkmale durchgeführt.

Die in dieser Fachserie ausgewiesenen Werte für 1987 (Lange Reihen, Tabellen 3.1 und 3.2) sind Ergebnisse dieser revidierten Hochrechnung und weichen daher - in den meisten Fällen nur geringfügig - von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

Die Ergebnisse ab 1988 basieren auf den aus der Volkszählung 1987 auf den jeweiligen Mikrozensusstichtag abgeleiteten Fortschreibungswerten.

Die Erwerbstätigkeit bildet einen der Erhebungsschwerpunkte des Mikrozensus. Zwischen Erwerbstätigkeit und Mitgliedschaft in den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung besteht aufgrund der für einen großen Teil der Erwerbstätigen gegebenen Versicherungspflicht ein enger Zusammenhang. Im Mikrozensus werden deshalb auch Fragen über die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung gestellt. Die Fragestellung richtet sich bei dieser Statistik an Personen. Der Mikrozensus ermöglicht es, die Gesamtbevölkerung und nicht nur die Mitglieder einer bestimmten Versicherung oder eines Versicherungszweiges in Kombination mit verschiedenen wichtigen Merkmalen aufzugliedern. So kann z.B. die versicherungstechnisch wichtige Alters- und Geschlechtsgliederung in Kombination mit dem Familienstand sowie mit Angaben über die ausgeübte Erwerbstätigkeit, den Wirtschaftszweig und die Stellung im Beruf nachgewiesen werden.

Krankenversicherungsschutz

Im Mikrozensus werden seit Oktober 1957 jährlich Feststellungen über den Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung getroffen. Das Wesentliche der Ergebnisse des Mikrozensus liegt dabei in der Gewinnung eines differenzierten Strukturbildes und der Möglichkeit, zu sachlich andersartigen und teilweise auch zu einer tieferen Gliederung der Ergebnisse, als es bei den Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist, zu kommen. Die Ergebnisse des Mikrozensus und die der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung ergänzen sich somit. Aus der gemeinsamen Analyse beider Statistiken ergibt sich ein Gesamtüberblick über die gesetzliche Krankenversicherung, und zwar sowohl über die Struktur ihrer Mitglieder als auch über die Inanspruchnahme und finanziellen Leistungen der Krankenkassen.

In der Übersicht 1 sind für April/Mai 1989 die Zahlen der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung und die des Mikrozensus nach zusammengefaßten Gruppen der Kassenarten gegenübergestellt. Mit dieser Gegenüberstellung soll die Basis für eine gemeinsame Auswertung des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung aufgezeigt werden. In Übersicht 2 sind zu diesem Zweck noch die wichtigsten Auszählmerkmale beider Statistiken

aufgeführt, um zu zeigen, in welcher Richtung gegenseitige Ergänzungen möglich sind. Im besonderen bezieht der Mikrozensus auch die mitversicherten Familienangehörigen in der gleichen Untergliederung wie die Mitglieder mit ein.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung mit denen des Mikrozensus sind die methodischen Unterschiede zu beachten. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus sind außerdem - wie bei allen Stichprobenergebnissen - Zufallsabweichungen der erhobenen Zahlen zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind die Erhebungswege beider Statistiken unterschiedlich. Die Abweichungen für die Pflichtmitglieder und freiwilligen Mitglieder einerseits sowie für den Personenkreis der als Rentner versicherten Personen andererseits (s. Übersicht 1) sind zum Teil in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden begründet.

Übersicht 1

Vergleich des Mikrozensus und der
Geschäftsstatistiken der gesetzlichen
Krankenversicherung
1 000

Kassenart	Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenvers. 1. Mai 1989	Mikrozensus April 1989
-----------	---	---------------------------

Pflicht- und freiwillig versichert

Orts-, Betriebs- ¹⁾ , See-, Innungskrankenkasse, Land- wirtschaftliche und aus- ländische Krankenkassen	15 508	15 627
Bundesknappschaft	263	267
Ersatzkasse	10 393	9 279
Insgesamt	26 164	25 173

Als Rentner versichert

Insgesamt	10 890	10 760
-----------	--------	--------

Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger 2)

Insgesamt	.	820
-----------	---	-----

- 1) Einschl. der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.
- 2) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse in der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben ist zu berücksichtigen, daß das für die

Erhebung verwendete Erwerbskonzept alle in der Berichtswoche des Mikrozensus erwerbstätigen Personen erfaßt. Dabei ist es gleichgültig, ob die Erwerbstätigkeit für sie auch die überwiegende Unterhaltsquelle darstellt.

Wie die Ergebnisse zeigen, sind nicht alle als Arbeiter oder Arbeiterinnen erwerbstätigen Personen in gesetzlichen Kassen pflichtversichert. Dies hängt mit der Definition des Erwerbskonzeptes zusammen. Es sei in diesem Zusammenhang z.B. auf die Fälle vorübergehender Tätigkeiten bis zu drei Monaten von Personen, die sonst berufsmäßig nicht als Arbeitnehmer tätig sind, z.B. Hausfrauen, oder auf die im versicherungsrechtlichen Sinne als Nebentätigkeit geltenden Tätigkeiten hingewiesen.

Sowohl bei Selbständigen als auch bei Mithelfenden Familienangehörigen kann ein Versicherungsverhältnis in gesetzlichen Kassen in einer unselbständigen zweiten Erwerbstätigkeit begründet sein. Nicht nur für die Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen, sondern auch für alle übrigen Erwerbstätigen wäre es bei der Erhebung aber schwierig gewesen zu unterscheiden, ob das Versicherungsverhältnis durch eine erste oder zweite Erwerbstätigkeit begründet wird.

Für den Nachweis der Ergebnisse wird nach der Art des Krankenversicherungsschutzes (Pflichtversicherte, freiwillig Versicherte, als Rentner Versicherte bzw. als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner etc. Anspruchsberechtigte, als Familienmitglieder Mitversicherte und nicht Versicherte) und nach Kassenarten (gesetzliche Kassen) und privater Krankenversicherung unterschieden.

Als p f l i c h t v e r s i c h e r t wurden Personen gezählt, die eine Pflichtmitgliedschaft in einer gesetzlichen Kasse angegeben hatten und - bis auf einige Ausnahmen, zu denen etwa selbst versicherte Studenten gehören - am Erwerbsleben beteiligt waren.

Als f r e i w i l l i g v e r s i c h e r t e Personen wurden alle Personen gezählt, die diese Art des Krankenversicherungsschutzes angegeben hatten. Diese Gruppe enthält die freiwillig Versicherten in den gesetzlichen Kassen sowie die bei der privaten Krankenversicherung versicherten Personen.

Übersicht 2

Wichtige Auszählungsmerkmale des
Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken
der gesetzlichen Krankenversicherung

Kassenart	Geschäfts- statistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. Mai 1989)	Mikrozensus April 1989
1. Geschlecht	(+)	(+)
2. Bundesländer	1)	(+)
3. Beitragssätze, durchschn. Beitrags- sätze	(+)	
4. Arbeitsunfähigkeits- fälle	(+)	
5. Anzahl der Kassen	(+)	
6. Mitvers. Familien- angehörige	1) 2)	(+)
7. Beteiligung am Erwerbs- leben		(+)
8. Gliederung nach Stellung im Beruf		(+)
9. Gliederung nach Altersgruppen	1)	(+)
10. Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen		(+)
11. Gliederung nach Familienstand		(+)
12. Gliederung nach überwiegendem Lebens- unterhalt		(+)
13. Gliederung nach Einkommensgruppen		(+)

1) Nachweis nach dem Stand vom 1. Oktober.

2) Z.T. Stichprobenerhebung.

Jeder abhängige F a m i l i e n a n g e -
h ö r i g e eines Mitgliedes einer Kranken-
kasse, der nicht aufgrund einer Erwerbstätig-
keit, einer Rente oder als Student selbst
versichert ist, kann in dieser Kasse m i t -
v e r s i c h e r t sein. Dies gilt nicht
nur für den Ehepartner und die Kinder des
Mitgliedes, sondern auch für Eltern und an-
dere Verwandte, wenn diese mit im Haushalt
wohnen und überwiegend von dem Versicherten
abhängig sind. Eine Mitversicherung ist nicht
nur bei den gesetzlichen Krankenkassen, son-
dern auch bei der privaten Krankenversiche-
rung möglich.

Jeder A r b e i t s l o s e , der Arbeits-
losengeld oder Arbeitslosenhilfe erhält, wird
von seinem zuständigen Arbeitsamt aus weiter-
versichert.

R e n t n e r der Arbeiter-, der Angestell-
tenrentenversicherung oder der Knappschaft-
lichen Rentenversicherung sind in der Regel
a l s R e n t n e r k r a n k e n v e r -
s i c h e r t . Zu den als Rentner Ver-
sicherten zählen auch die in der "Landwirt-
schaftlichen Krankenkasse" pflichtversicher-
ten nicht mehr erwerbstätigen Altenteiler.
Der Versicherungsschutz in der Krankenver-
sicherung der Rentner ist davon abhängig, daß

keine anderweitige gesetzliche Krankenver-
sicherung besteht. Solange ein Rentner als
Erwerbstätiger Pflicht- oder freiwilliges
Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung
ist, tritt die Krankenversicherung der Rent-
ner nicht ein.

S o z i a l h i l f e - o d e r U n t e r -
h a l t s h i l f e e m p f ä n g e r sowie
Kriegsschadenrentner, die nur einen Ver-
sicherungsschutz im Krankheitsfalle haben,
zählen nicht zu den als Rentner versicherten
Personen. Jeder Sozialhilfeempfänger o.ä. hat
ggf. für sich einen Anspruch auf Versiche-
rungsschutz im Krankheitsfall.

Bei der Darstellung der Versicherungsträger
wird folgende Gliederung zugrunde gelegt:

1. Ortskrankenkasse, Innungskrankenkasse
und Betriebskrankenkasse
2. Bundesknappschaft
3. Landwirtschaftliche Krankenkasse
4. Ersatzkasse
5. Private Krankenversicherung

Seit Mai 1973 wird auch die seit dem 1. Okto-
ber 1972 bestehende "Landwirtschaftliche
Krankenkasse" in die Erhebung einbezogen.
Grundsätzlich sind danach Unternehmer und
Mithelfende Familienangehörige der Land-
und Forstwirtschaft (einschl. Wein-, Obst-,
Gemüse-, Gartenbau und Fischzucht) sowie
nichterwerbstätige Altenteiler u.ä. v e r -
s i c h e r u n g s p f l i c h t i g . Der
Versicherung können der überlebende und der
geschiedene Ehegatte eines Versicherten und
Kinder eines Versicherten, für die der An-
spruch auf Familienhilfe erlischt, freiwillig
angehören. Ferner können Personen, die nicht
versicherungspflichtig sind, unter bestimmten
Voraussetzungen ihre Versicherung freiwillig
fortsetzen.

Zur "Freien Heilfürsorge der Polizei und Bun-
deswehr" zählen seit 1979 auch die Zivildienst-
leistenden.

Altersvorsorge

Seit der ersten Mikrozensusbefragung im Jahre
1957 werden jährlich in den 1 %-Befragungen
auch Angaben über die Mitglieder in der ge-
setzlichen Rentenversicherung ermittelt. Diese
Ergebnisse stellen eine wichtige Quelle dar,
aus der Erkenntnisse über die Zugehörigkeit
der Bevölkerung zu den beiden großen Zweigen
der gesetzlichen Rentenversicherung, den Ren-
tenversicherungen der Arbeiter und der Ange-

stellten, gewonnen werden können. Es interessieren dabei für die ab 1969 durch das 3. Rentenversicherungsänderungsgesetz jährlich vorgeschriebenen 15jährigen Vorausberechnungen über die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten (vgl. jährlichen Rentenanpassungsbericht der Bundesregierung) insbesondere die Geschlechts- und Altersverteilung der Versicherten. Die laufende jährliche Auswertung dieser Ergebnisse durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung hat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Laufe der Jahre zu einer Verfeinerung der Fragestellung geführt. Zweck dieser Änderungen war es, die für Vorausberechnungen wichtigen Gruppen der Versicherten und Anspruchsberechtigten schärfer gegeneinander abzugrenzen, um so mit Hilfe des Mikrozensus einige für die versicherungstechnischen Bilanzen bzw. Vorausberechnungen wichtige Informationen zu gewinnen. Unverändert ist bei dieser Verfeinerung der Fragestellung die Feststellung der in der Berichtswoche bzw. am Stichtag des Mikrozensus in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversicherten Personen geblieben. Gewandelt hat sich die Ermittlung der sogenannten freiwilligen Beitragszahler.

Seit 1985 werden die Fragen zur Altersvorsorge auf die Berichtswoche und nicht mehr auf den Stichtag bezogen gestellt. Damit ist eine Angleichung an die Formulierung der Frage nach der Erwerbstätigkeit gegeben.

Hinsichtlich des Versicherungsverhältnisses werden die Versicherten entsprechend dem Frageaufbau (vgl. Erhebungsliste im Anhang) in folgende vier Personengruppen eingeteilt:

1. Pflichtversicherte in der Berichtswoche

Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert waren (zu dieser Gruppe zählten in den Erhebungen 1979 bis 1982 auch die Arbeitslosen);

2. Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten

Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren, aber in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche mindestens einen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten (z.B. Arbeitslose, arbeitsunfähige Kranke ohne Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, Rentenbezieher, Ehefrauen, soweit

diese Personen die versicherungspflichtige Tätigkeit innerhalb der letzten 12 Monate ausgeübt haben);

3. Freiwillig Versicherte

Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche keinen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in den letzten 12 Monaten mindestens einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung geleistet hatten;

4. Sonstige (latent) Versicherte

Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche weder einen Pflichtbeitrag noch einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in der Zeit vom 1. Januar 1924 bis ein Jahr vor der jeweiligen Erhebung mindestens einen Pflichtbeitrag oder freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, sich ihre Beiträge nicht haben erstatten lassen und keine eigene Rente beziehen.

Alle Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung wurden erfragt:

Arbeiterrentenversicherung (ArV, früher IV)
Angestelltenrentenversicherung (AnV)
Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV)
Handwerkerversicherung (HwV, vorher Altersvorsorge für das deutsche Handwerk)

Handwerker, die nach dem Gesetz über eine Rentenversicherung der Handwerker (Handwerkerversicherungsgesetz vom 8. September 1960 - BGBI. I S. 737 - mit Änderungen) seit dem 1. Januar 1962 in der Arbeiterrentenversicherung versichert sind, oder die früher Beiträge zur Altersvorsorge des deutschen Handwerks geleistet haben, rechnen grundsätzlich zu den Versicherten der Arbeiterrentenversicherung und sind ab 1976 auch in dieser Gruppe nachgewiesen.

Vergleiche und Fehlerrechnung

Die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung der Mikrozensusbefragung von 1957 bis 1975

sind in den Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6, "Erwerbstätigkeit", II. "Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung" enthalten¹⁾; die Ergebnisse ab 1976 werden in der Fachserie 13 "Sozialleistungen", Reihe 1 "Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung" veröffentlicht. (Zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse bis 1970 mit denen von 1971 bis 1973 bzw. der Ergebnisse bis 1973 mit denen ab 1974 siehe die Ausgabe 1985 dieser Fachserie, S. 9).

Im Mikrozensus wird seit 1985 ein neuer Bevölkerungsbegriff verwendet. Die frühere Bezeichnung "Wohnbevölkerung" ist durch "Bevölkerung" (Kurzbezeichnung für "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung") ersetzt. Diese Umstellung war als Folge der

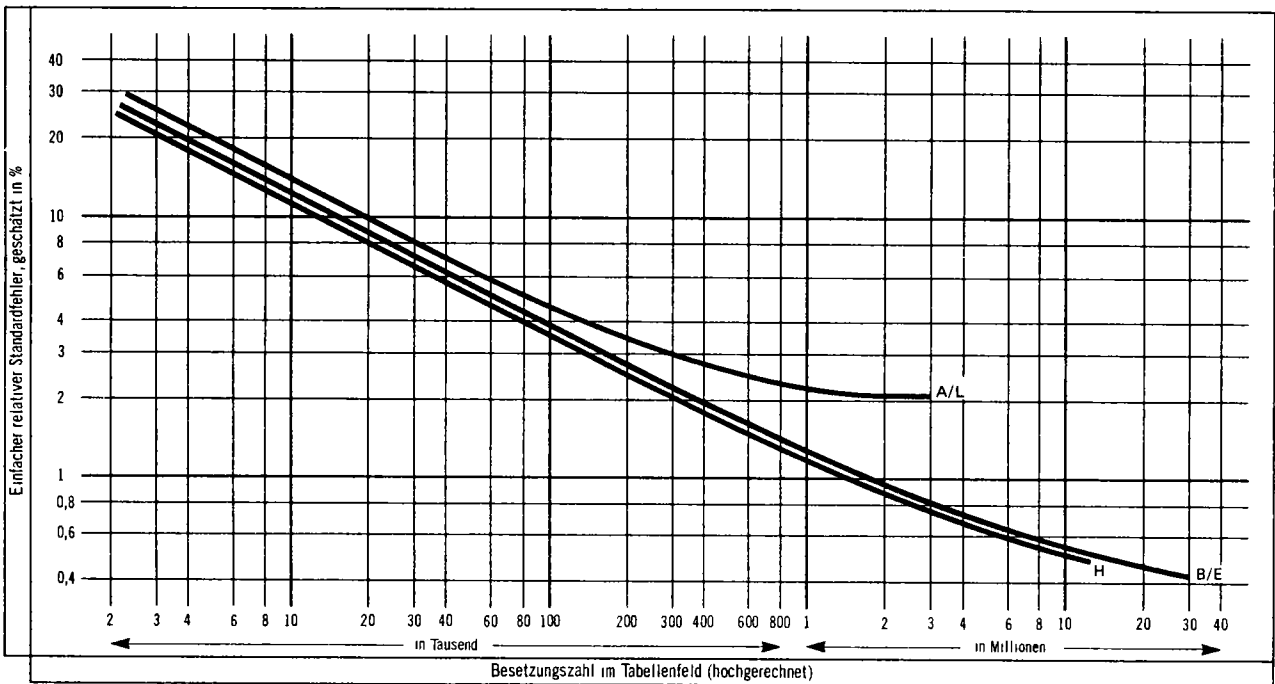
1) Dabei ist besonders zu beachten, daß die Ergebnisse ab 1972 - im Gegensatz zur Darstellung von 1957 bis 1971 - stets e i n - s c h l i e ß l i c h S o l d a t e n nachgewiesen werden.

geänderten melderechtlichen Regelungen vorzunehmen. (Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der unterschiedlichen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet; siehe Erläuterungen zu den verwendeten Konzepten und Definitionen in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1989, S. 8).

Eine Übersicht über den seit April 1972 verwendeten Stichprobenplan, der auf dem Prinzip der Flächenstichprobe beruht, und eine ausführliche Beschreibung der für diesen Plan gültigen Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse sind in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1989, erschienen. Eine Vorstellung der bei der Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigenden Fehlerspielräume vermitteln die Graphik und die Fehlerrechnung auf den folgenden Seiten.

Einfacher relativer Standardfehler einer 1 % - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse*

Merkmale nach
B/E: Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L. u. F.),
A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u. Forstwirtschaft,
H : Haushalte



* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung"; Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt

Statistisches Bundesamt 87 0569

2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1978 für das Bundesgebiet

M e r k m a l			Einfacher relativer Standard- fehler in %	Zuschlags- faktor zum Binomial- ansatz		
Bevölkerung	männlich		0,4	3,3		
	weiblich		0,4	3,2		
Krankenversicherung - Bevölkerung	pflichtversichert in der gesetzl. Krankenversicherung		männlich weiblich	0,6 0,6	2,2 1,8	
	freiwillige Kranken- versicherung		männlich weiblich	0,9 1,3	2,1 1,7	
	als Rentner kranken- versichert		männlich weiblich	0,7 0,7	1,4 1,8	
	als Familienmitglied krankenversichert		männlich weiblich	0,7 0,5	2,1 2,5	
	freie Heil- fürsorge der Polizei, Bun- deswehr und Zivildienst- leistenden		männlich weiblich	2,0 -	1,5 -	
	anspruchsberechtig als Sozialhilfe- empfänger usw. 1)		sonstiger Versiche- rungs- schutz	männlich weiblich	5,0 3,6	2,4 2,1
	nicht kranken- versichert		männlich weiblich	9,0 6,9	2,7 2,0	
	Rentenversicherung - Erwerbstätige	in der Berichtswoche pflichtversichert		männlich weiblich	0,6 0,6	2,2 1,8
zur Zeit nicht pflichtversi- chert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt		männlich weiblich	3,4 5,0	1,3 1,1		
weder zur Zeit noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- beiträge gezahlt,		männlich	2,3	1,4		
aber in den letzten 12 Monaten freiwillige Beiträge gezahlt		weiblich	4,0	1,3		
weder zur Zeit noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 überhaupt Beiträge gezahlt		männlich weiblich	1,6 1,9	1,5 1,4		

1) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Tabellenteil

Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen

Auszahlgruppe Merkmal	Tabellenteil									Lange Reihen		Nicht ver- öffentliche Tabellen (im StBA vorliegend)				
	Krankenversicherung						Alters- vorsorge			Kran- ken- ver- siche- rung	Al- ters- vor- sorge					
	Tabellennummer															
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2.1	2.2	2.3	3.1	3.2	8	9	10	11	
Bevölkerung	○	○	○				○			○		○	○	○	○	
Pflichtmitglieder und Beitragszahler								○			○					
Erwerbspersonen												○	○	○	○	
Erwerbstätige	○		○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	
Erwerbslose	○		○					○		○		○	○	○	○	
Nichterwerbspersonen	○		○					○		○		○	○	○	○	
Deutsche												○	○	○	○	
Ausländer												○	○	○	○	
Alter		○	○			○	○	○	○			○	○			
Art der Krankenkasse/-versicherung	○		○	○	○	○										
Art des Krankenversicherungsschutzes	○	○	○	○	○	○				○						
Art der gesetzlichen Rentenversicherung							○	○	○		○	○		○		
Art des Rentenversicherungsverhältnisses							○	○	○		○	○		○		
Art des Rentenbezuges (eigene Rente)													○		○	
1. Rente																
2. Rente													○		○	
Geburtsjahr														○	○	
Geschlecht	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
Monatliches Nettoeinkommen				○												
Stellung im Beruf			○		○				○			○	○	○	○	
Wirtschaftsabteilungen					○											
Zusätzlich in der privaten Krankenversicherung			○		○											

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRAKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRAKEN- VERSICHERT
-------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	---	--------------------------------

I N S G E S A M T

M A E N N L I C H

ORTSKRAKENKASSE 2)	11 428	6 328	646	2 005	2 449	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	1 587	930	135	205	317	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	3 514	1 734	291	721	768	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	686	224	11	322	129	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	688	325	38	146	179	-	-	-
ERSATZKASSE	7 092	2 575	1 715	895	1 907	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	3 635	-	2 899	-	737	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	1 050	-	-	-	-	685	366	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	97	-	-	-	-	-	-	97
ZUSAMMEN	29 777	12 116	5 735	4 295	6 485	685	366	97

W E I B L I C H

ORTSKRAKENKASSE 2)	12 463	3 582	331	3 467	5 084	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	1 265	366	42	205	653	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	3 401	694	78	800	1 829	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	751	28	/	316	403	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	715	92	16	166	441	-	-	-
ERSATZKASSE	10 176	4 354	635	1 512	3 674	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	2 782	-	1 478	-	1 304	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	457	-	-	-	-	/	454	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	86	-	-	-	-	-	-	86
ZUSAMMEN	32 095	9 115	2 584	6 466	13 388	/	454	86

I N S G E S A M T

ORTSKRAKENKASSE 2)	23 891	9 909	977	5 472	7 533	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	2 852	1 296	176	410	970	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	6 915	2 428	370	1 521	2 597	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 437	252	15	638	532	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	1 403	418	53	312	620	-	-	-
ERSATZKASSE	17 268	6 929	2 351	2 408	5 581	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	6 417	-	4 377	-	2 040	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	1 507	-	-	-	-	688	820	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	183	-	-	-	-	-	-	183
INSGESAMT	61 872	21 231	8 318	10 760	19 873	688	820	183

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE. - 3) EINSCHL. BETRIEBSKRAKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRAKENKASSE.

1 KRA NKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRA NKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRA NKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPf. USW. 1)	NICHT KRA NKEN- VERSICHERT
---------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	---	----------------------------------

ERWERBSTAETIGE

MAENN LICH

ORTSKRA NKENKASSE 2)	6 337	5 775	512	35	16	-	-	-
INNUNGSKRA NKENKASSE	1 007	880	120	/	/	-	-	-
BETRIEBSKRA NKENKASSE 3)	1 942	1 682	249	/	8	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	223	215	7	/	/	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE	387	320	33	27	7	-	-	-
ERSATZKASSE	3 937	2 388	1 514	15	20	-	-	-
PRIVATE KRA NKENVERSICHERUNG	2 394	-	2 380	-	14	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	710	-	-	-	-	685	25	-
NICHT KRA NKENVERSICHERT	11	-	-	-	-	-	-	11
ZUSAMMEN	16 948	11 259	4 814	87	68	685	25	11

WEIB LICH

ORTSKRA NKENKASSE 2)	3 699	3 243	161	38	257	-	-	-
INNUNGSKRA NKENKASSE	416	346	25	/	41	-	-	-
BETRIEBSKRA NKENKASSE 3)	768	666	40	5	57	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	33	25	/	/	6	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE	280	84	10	14	172	-	-	-
ERSATZKASSE	4 665	4 111	376	19	159	-	-	-
PRIVATE KRA NKENVERSICHERUNG	918	-	860	-	58	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	10	-	-	-	-	/	7	-
NICHT KRA NKENVERSICHERT	5	-	-	-	-	-	-	5
ZUSAMMEN	10 794	8 475	1 472	81	751	/	7	5

I N S G E S A M T

ORTSKRA NKENKASSE 2)	10 036	9 018	673	72	273	-	-	-
INNUNGSKRA NKENKASSE	1 423	1 227	145	8	43	-	-	-
BETRIEBSKRA NKENKASSE 3)	2 710	2 348	288	9	65	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	257	239	8	/	7	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE	668	404	43	41	180	-	-	-
ERSATZKASSE	8 601	6 498	1 889	34	180	-	-	-
PRIVATE KRA NKENVERSICHERUNG	3 312	-	3 240	-	73	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	720	-	-	-	-	688	32	-
NICHT KRA NKENVERSICHERT	16	-	-	-	-	-	-	16
ZUSAMMEN	27 742	19 734	6 286	168	819	688	32	16

1)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.-
2)EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRA NKENKASSE.-3)EINSCHL. BETRIEBSKRA NKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS, SEE-KRA NKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR -BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
--------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	---	---------------------------------

E R W E R B S L O S E

M A E N N L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	613	493	24	6	90	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	54	43	/	/	9	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	69	43	/	/	22	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	16	8	/	/	6	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	/	/	/	-	/	-	-	-
ERSATZKASSE	165	108	20	/	35	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	18	-	14	-	/	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	100	-	-	-	-	-	100	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	7	-	-	-	-	-	-	7
ZUSAMMEN	1 046	696	63	13	167	-	100	7

W E I B L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	509	311	21	8	170	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	39	17	/	/	20	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	85	24	/	/	57	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	12	/	/	/	8	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	5	/	/	-	/	-	-	-
ERSATZKASSE	333	186	23	/	119	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	38	-	15	-	23	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	79	-	-	-	-	-	79	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	1 101	542	64	14	400	-	79	/

I N S G E S A M T

ORTSKRANKENKASSE 2)	1 123	804	45	14	260	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	93	60	/	/	29	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	154	67	6	/	78	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	28	10	/	/	14	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	8	/	/	-	6	-	-	-
ERSATZKASSE	498	295	44	6	154	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	56	-	28	-	28	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	180	-	-	-	-	-	180	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	8	-	-	-	-	-	-	8
ZUSAMMEN	2 147	1 238	128	27	567	-	180	8

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
--------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	---	---------------------------------

N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N

M A E N N L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	4 477	60	111	1 965	2 342	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	526	7	13	200	306	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	1 503	9	39	715	739	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	447	/	/	318	123	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	299	/	/	119	171	-	-	-
ERSATZKASSE	2 991	79	181	878	1 852	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 223	-	505	-	718	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	240	-	-	-	-	-	240	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	80	-	-	-	-	-	-	80
ZUSAMMEN	11 784	161	858	4 196	6 250	-	240	80

W E I B L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	8 256	28	149	3 422	4 658	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	811	/	15	200	593	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	2 548	/	36	794	1 716	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	706	/	/	314	390	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	429	7	6	152	264	-	-	-
ERSATZKASSE	5 178	57	236	1 489	3 396	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 826	-	603	-	1 222	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	368	-	-	-	-	-	368	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	79	-	-	-	-	-	-	79
ZUSAMMEN	20 200	98	1 047	6 370	12 238	-	368	79

I N S G E S A M T

ORTSKRANKENKASSE 2)	12 733	87	259	5 386	7 000	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 336	9	28	401	898	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	4 051	12	76	1 509	2 454	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 152	/	6	632	512	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	728	12	10	271	435	-	-	-
ERSATZKASSE	8 169	136	418	2 367	5 248	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 048	-	1 109	-	1 940	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	608	-	-	-	-	-	608	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	159	-	-	-	-	-	-	159
ZUSAMMEN	31 983	260	1 905	10 566	18 487	-	608	159

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE. - 3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
M A E N N L I C H								
UNTER 5	1 605	-	55	/	1 500	-	38	30
5 - 10	1 566	-	37	/	1 473	-	35	19
10 - 15	1 494	-	32	11	1 411	-	27	14
ZUSAMMEN	4 665	-	104	16	4 383	-	100	63
15 - 16	316	8	7	/	291	-	/	/
16 - 17	347	57	7	/	272	/	6	/
17 - 18	383	156	6	/	215	/	/	/
18 - 19	411	235	8	/	157	/	/	/
19 - 20	447	279	12	/	126	26	/	/
ZUSAMMEN	1 903	735	39	13	1 061	29	21	/
20 - 21	505	299	17	/	93	91	/	/
21 - 22	528	305	21	/	95	103	/	/
22 - 23	541	325	25	/	96	86	6	/
23 - 24	549	342	36	/	103	59	6	/
24 - 25	540	360	46	/	86	38	7	/
ZUSAMMEN	2 662	1 631	145	8	473	377	26	/
25 - 26	556	384	61	/	68	34	6	/
26 - 27	543	390	79	/	39	24	8	/
27 - 28	530	374	96	/	30	24	5	/
28 - 29	518	369	102	/	19	19	7	/
29 - 30	522	366	115	/	15	18	7	/
ZUSAMMEN	2 670	1 882	453	7	171	120	34	/
30 - 31	486	337	119	/	11	12	6	/
31 - 32	479	320	127	/	12	13	7	/
32 - 33	466	304	133	/	11	10	8	/
33 - 34	452	289	139	/	8	7	8	/
34 - 35	441	269	147	/	9	7	6	/
ZUSAMMEN	2 323	1 519	664	/	51	47	34	/
35 - 36	405	246	136	/	7	6	7	/
36 - 37	417	247	151	/	7	/	6	/
37 - 38	417	247	151	/	6	/	/	/
38 - 39	432	250	166	/	5	/	5	/
39 - 40	432	247	167	/	6	6	/	/
ZUSAMMEN	2 103	1 237	771	10	32	23	26	/
40 - 41	437	261	159	/	5	/	/	/
41 - 42	397	225	152	/	/	5	/	/
42 - 43	407	239	151	/	6	/	/	/
43 - 44	293	169	111	/	/	/	/	/
44 - 45	387	213	157	5	/	6	/	/
ZUSAMMEN	1 921	1 106	730	21	23	22	17	/
45 - 46	416	230	165	6	/	5	/	/
46 - 47	416	233	160	8	/	7	/	/
47 - 48	476	270	181	9	/	7	/	/
48 - 49	481	282	169	12	7	6	/	/
49 - 50	558	336	187	17	/	9	/	/
ZUSAMMEN	2 347	1 351	862	52	23	34	23	/
50 - 51	511	309	164	19	/	9	6	/
51 - 52	481	290	152	20	8	6	6	/
52 - 53	455	279	134	24	8	/	/	/
53 - 54	458	281	139	25	5	/	/	/
54 - 55	443	265	133	31	8	/	/	/
ZUSAMMEN	2 348	1 423	722	117	34	25	24	/
55 - 56	373	222	104	32	8	/	/	/
56 - 57	341	188	91	43	12	/	/	/
57 - 58	358	201	92	47	13	/	/	/
58 - 59	368	176	91	72	23	/	/	/
59 - 60	371	155	97	88	26	/	/	/
ZUSAMMEN	1 811	942	475	282	82	7	20	/
60 - 61	368	97	95	148	24	/	/	/
61 - 62	356	80	85	166	21	/	/	/
62 - 63	320	56	75	170	16	/	/	/
63 - 64	293	23	56	201	11	/	/	/
64 - 65	269	14	50	195	7	/	/	/
ZUSAMMEN	1 605	270	361	880	78	/	14	/
65 U. MEHR	3 421	21	410	2 885	72	/	27	5
ZUSAMMEN	29 777	12 116	5 735	4 295	6 485	685	366	97

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
W E I B L I C H								
UNTER 5	1 530	-	32	/	1 431	-	40	27
5 - 10	1 461	-	33	/	1 373	-	36	15
10 - 15	1 415	-	32	10	1 336	-	25	13
ZUSAMMEN	4 406	-	97	16	4 139	-	100	55
15 - 16	290	6	6	/	269	-	6	/
16 - 17	326	43	8	/	268	/	/	/
17 - 18	365	120	6	/	231	/	/	/
18 - 19	396	194	10	/	184	/	/	/
19 - 20	432	263	13	/	149	/	5	/
ZUSAMMEN	1 809	627	43	11	1 100	/	25	/
20 - 21	462	316	20	/	120	/	/	/
21 - 22	500	347	26	/	117	/	8	/
22 - 23	491	340	35	/	107	/	7	/
23 - 24	498	335	37	/	116	/	8	/
24 - 25	526	348	43	/	123	/	9	/
ZUSAMMEN	2 477	1 685	161	9	583	/	36	/
25 - 26	522	336	57	/	121	/	7	/
26 - 27	530	323	65	/	133	/	8	/
27 - 28	510	294	63	/	141	/	10	/
28 - 29	501	264	60	/	164	/	11	/
29 - 30	481	254	57	/	160	/	9	/
ZUSAMMEN	2 544	1 471	302	/	719	/	44	/
30 - 31	466	228	56	/	171	/	9	/
31 - 32	452	209	60	/	172	/	10	/
32 - 33	449	199	62	/	179	/	8	/
33 - 34	425	192	58	/	164	/	9	/
34 - 35	420	181	62	/	165	/	8	/
ZUSAMMEN	2 213	1 007	298	10	851	/	44	/
35 - 36	410	182	62	/	157	/	7	/
36 - 37	417	180	65	/	163	/	5	/
37 - 38	411	179	59	/	163	/	6	/
38 - 39	408	179	59	/	159	/	6	/
39 - 40	441	196	66	/	171	/	5	/
ZUSAMMEN	2 087	916	311	16	813	/	29	/
40 - 41	415	187	58	/	160	/	6	/
41 - 42	390	179	51	/	152	/	/	/
42 - 43	378	167	53	5	146	/	5	/
43 - 44	282	126	39	/	109	/	/	/
44 - 45	363	164	50	6	139	/	/	/
ZUSAMMEN	1 827	823	251	25	706	/	21	/
45 - 46	402	186	53	6	154	/	/	/
46 - 47	389	183	52	6	145	/	/	/
47 - 48	462	204	56	11	186	/	/	/
48 - 49	469	201	58	15	192	/	/	/
49 - 50	511	218	56	16	214	/	5	/
ZUSAMMEN	2 234	993	275	54	891	/	20	/
50 - 51	506	214	50	18	220	/	/	/
51 - 52	453	186	44	20	198	/	/	/
52 - 53	456	182	39	25	207	/	/	/
53 - 54	444	178	40	28	192	/	/	/
54 - 55	425	164	35	34	187	/	/	/
ZUSAMMEN	2 284	924	208	125	1 005	/	21	/
55 - 56	352	126	30	36	158	/	/	/
56 - 57	342	114	23	35	167	/	/	/
57 - 58	341	108	23	48	159	/	/	/
58 - 59	381	103	28	62	184	/	/	/
59 - 60	384	90	27	76	187	/	/	/
ZUSAMMEN	1 800	542	130	255	854	/	17	/
60 - 61	396	40	29	157	165	/	/	/
61 - 62	380	24	25	172	155	/	/	/
62 - 63	380	20	25	187	145	/	/	/
63 - 64	399	13	27	207	150	/	/	/
64 - 65	403	11	24	229	137	/	/	/
ZUSAMMEN	1 958	107	131	952	751	/	17	/
65 U. MEHR	6 457	21	379	4 990	977	/	81	9
ZUSAMMEN	32 095	9 115	2 584	6 466	13 388	/	454	86

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
I N S G E S A M T								
UNTER 5	3 135	-	67	/	2 931	-	78	58
5 - 10	3 027	-	70	9	2 845	-	71	33
10 - 15	2 910	-	64	21	2 746	-	52	27
ZUSAMMEN	9 072	-	201	31	8 522	-	200	118
15 - 16	605	14	13	6	560	-	10	/
16 - 17	674	101	7	7	540	/	10	/
17 - 18	747	276	12	5	445	/	8	/
18 - 19	807	430	18	/	341	/	9	/
19 - 20	879	542	25	/	275	26	9	/
ZUSAMMEN	3 712	1 362	82	24	2 161	29	46	8
20 - 21	967	614	37	/	213	91	8	/
21 - 22	1 028	651	47	/	211	103	11	/
22 - 23	1 033	665	60	/	203	86	13	/
23 - 24	1 047	677	73	/	220	59	14	/
24 - 25	1 065	708	89	/	209	39	16	/
ZUSAMMEN	5 139	3 315	306	16	1 056	378	62	6
25 - 26	1 078	720	118	/	189	35	13	/
26 - 27	1 074	713	144	/	173	24	16	/
27 - 28	1 040	668	159	/	171	24	15	/
28 - 29	1 019	633	162	/	183	20	18	/
29 - 30	1 003	619	172	/	175	19	17	/
ZUSAMMEN	5 214	3 353	754	10	890	121	79	7
30 - 31	952	564	175	/	182	12	15	/
31 - 32	932	529	186	/	184	13	17	/
32 - 33	915	503	195	/	190	10	16	/
33 - 34	877	480	196	/	172	7	17	/
34 - 35	861	450	210	5	175	7	14	/
ZUSAMMEN	4 535	2 526	962	14	903	48	78	/
35 - 36	814	428	197	/	164	6	13	/
36 - 37	834	428	216	/	171	/	11	/
37 - 38	828	426	210	6	169	/	11	/
38 - 39	840	429	225	6	165	/	11	/
39 - 40	874	443	233	6	177	6	8	/
ZUSAMMEN	4 190	2 154	1 082	26	846	23	55	5
40 - 41	851	447	217	8	165	/	9	/
41 - 42	788	404	203	9	156	5	9	/
42 - 43	785	406	204	9	152	/	9	/
43 - 44	575	295	150	8	113	/	6	/
44 - 45	750	377	207	11	142	6	/	/
ZUSAMMEN	3 747	1 928	982	46	729	22	37	/
45 - 46	817	416	218	12	158	5	7	/
46 - 47	806	416	212	14	149	7	8	/
47 - 48	939	474	238	20	190	7	9	/
48 - 49	950	483	226	26	199	6	8	/
49 - 50	1 069	554	243	34	219	9	10	/
ZUSAMMEN	4 581	2 343	1 137	106	914	34	42	/
50 - 51	1 017	522	214	36	225	9	9	/
51 - 52	934	476	196	40	206	6	10	/
52 - 53	911	460	173	49	216	/	8	/
53 - 54	902	459	179	53	198	/	9	/
54 - 55	868	429	168	65	194	/	8	/
ZUSAMMEN	4 632	2 346	929	213	1 039	25	45	/
55 - 56	725	349	134	68	166	/	6	/
56 - 57	683	302	115	77	179	/	8	/
57 - 58	699	309	115	94	172	/	7	/
58 - 59	749	279	118	134	207	/	9	/
59 - 60	755	245	124	164	213	/	8	/
ZUSAMMEN	3 611	1 484	605	537	936	7	37	/
60 - 61	764	137	124	305	189	/	8	/
61 - 62	736	104	110	338	175	/	8	/
62 - 63	700	76	100	358	160	/	5	/
63 - 64	692	36	83	408	160	/	5	/
64 - 65	672	25	74	424	144	/	5	/
ZUSAMMEN	3 563	377	491	1 832	829	/	31	/
65 U.MEHR	9 878	43	789	7 876	1 049	/	108	14
INSGESAMT	61 872	21 231	8 318	10 760	19 873	688	820	183

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
M A E N N L I C H												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	636	625	/	-	83	538	36	8	/	/	/
	20 - 30	2 733	2 524	56	-	384	2 084	190	145	/	64	/
	30 - 40	2 055	1 915	80	-	339	1 496	161	130	/	11	/
	40 - 50	1 951	1 829	84	-	281	1 464	122	121	/	/	-
	50 - 60	1 944	1 778	135	-	260	1 383	96	166	/	/	-
	60 - 65	205	186	36	-	34	116	10	19	/	/	-
	65 U. MEHR	16	15	8	-	/	/	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	9 541	8 871	402	-	1 383	7 086	616	588	14	82	/
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	12	12	/	-	/	11	/	-	-	-	-
	20 - 30	63	59	/	-	7	52	5	/	-	/	/
	30 - 40	53	52	/	-	12	40	5	/	-	-	-
	40 - 50	51	50	/	-	10	40	/	/	-	-	-
	50 - 60	44	40	/	-	12	27	/	/	-	-	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	/	-	-	-	-
	65 U. MEHR	/	/	-	-	-	/	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	224	215	/	-	42	171	16	8	-	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	9	8	/	-	/	/	/	/	-	/	/
	20 - 30	51	48	36	-	/	11	/	/	-	/	-
	30 - 40	63	62	58	-	/	/	9	/	-	/	-
	40 - 50	61	60	58	-	/	/	9	-	-	/	-
	50 - 60	105	105	103	-	/	/	10	-	-	/	-
	60 - 65	31	31	30	-	/	/	/	-	-	/	-
	65 U. MEHR	6	6	5	-	-	/	/	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	325	320	293	-	6	21	35	/	-	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	99	97	-	-	61	36	8	/	-	/	/
	20 - 30	780	691	7	-	529	155	70	22	/	67	6
	30 - 40	701	664	11	-	536	118	69	26	/	10	/
	40 - 50	505	483	11	-	386	85	60	22	/	/	-
	50 - 60	421	392	9	-	315	68	46	29	/	/	-
	60 - 65	64	56	/	-	47	6	8	8	/	-	-
	65 U. MEHR	5	5	/	-	/	/	/	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	2 575	2 388	43	-	1 876	468	264	108	8	79	7
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	735	722	/	-	143	574	44	9	/	/	/
	20 - 30	3 512	3 214	63	-	913	2 239	260	167	6	131	10
	30 - 40	2 756	2 579	90	-	875	1 614	230	156	/	21	/
	40 - 50	2 456	2 312	95	-	667	1 550	182	142	/	/	-
	50 - 60	2 365	2 169	144	-	575	1 451	142	195	6	/	-
	60 - 65	270	242	39	-	80	123	18	27	/	/	-
	65 U. MEHR	21	20	10	-	6	5	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	12 116	11 259	445	-	3 259	7 555	880	696	23	161	11
F R E I W I L L I G V E R S I C H E R T												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	12	/
	15 - 20	8	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/
	20 - 30	134	75	27	5	30	14	10	9	/	49	/
	30 - 40	242	219	77	6	116	19	36	9	/	15	/
	40 - 50	288	277	111	13	132	21	58	7	/	/	/
	50 - 60	292	273	137	11	106	19	64	/	-	15	/
	60 - 65	84	60	41	/	15	/	14	/	/	22	/
	65 U. MEHR	62	15	14	/	/	/	/	-	-	48	7
	ZUSAMMEN	1 121	920	408	38	399	75	186	29	/	171	16

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM - ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V. SP. 2) MIT ZU- SAETZL PRIV KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL PRIV KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV KRK- VERSICH.
M A E N N L I C H												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U MEHR	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	11	7	/	/	5	/	/	/	-	/	-
LANDWIRTSCHAFTL KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	7	7	5	/	/	/	/	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	-
	50 - 60	13	12	11	/	/	/	/	/	-	/	-
	60 - 65	6	/	/	/	/	/	/	/	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	38	33	29	/	/	/	6	/	-	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	21	-	-	-	-	-	-	-	-	21	/
	15 - 20	7	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/
	20 - 30	157	87	19	8	55	6	12	7	/	62	7
	30 - 40	402	377	65	18	289	6	76	8	/	16	/
	40 - 50	530	524	115	23	381	5	145	/	/	/	/
	50 - 60	424	414	107	23	280	/	125	/	/	8	/
	60 - 65	110	89	34	5	49	/	30	/	-	20	/
	65 U MEHR	65	21	16	/	5	-	9	-	-	44	9
	ZUSAMMEN	1 715	1 514	355	78	1 061	21	397	20	/	181	30
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	71	-	-	-	-	-	-	-	-	71	10
	15 - 20	24	/	/	/	/	/	/	/	/	19	/
	20 - 30	307	265	67	128	63	7	49	/	/	39	6
	30 - 40	792	777	193	354	223	7	147	/	/	10	/
	40 - 50	774	762	200	380	176	6	160	/	/	9	/
	50 - 60	481	446	126	252	64	/	90	/	/	34	/
	60 - 65	167	93	31	49	12	/	19	-	-	74	12
	65 U. MEHR	283	33	27	/	/	/	7	/	-	250	33
	ZUSAMMEN	2 899	2 380	645	1 169	540	26	473	14	/	505	70
ZUSAMMEN	UNTER 15	104	-	-	-	-	-	-	-	-	104	15
	15 - 20	39	6	/	/	/	/	/	/	/	31	/
	20 - 30	597	427	113	141	147	26	71	20	/	150	15
	30 - 40	1 435	1 373	335	378	629	32	258	21	/	41	/
	40 - 50	1 592	1 564	426	416	689	33	363	12	/	16	/
	50 - 60	1 197	1 133	370	286	450	27	279	7	/	57	9
	60 - 65	361	242	107	58	76	/	63	/	/	116	18
	65 U. MEHR	410	68	57	/	9	/	21	/	-	342	49
	ZUSAMMEN	5 735	4 814	1 408	1 285	2 000	121	1 056	63	6	858	115
A L S R E N T N E R V E R S I C H E R T												
RVO - KASSE U. AE. 3)	UNTER 15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	12	/
	15 - 20	10	/	/	/	/	/	/	/	/	10	/
	20 - 30	10	/	/	/	/	/	/	/	/	9	/
	30 - 40	12	/	/	/	/	/	/	/	/	11	/
	40 - 50	61	/	/	/	/	/	/	/	/	59	/
	50 - 60	351	7	6	-	/	/	/	/	-	339	9
	60 - 65	701	16	14	-	/	/	/	/	/	683	22
	65 U. MEHR	2 242	47	43	-	/	/	/	/	/	2 194	85
	ZUSAMMEN	3 399	72	63	-	/	6	/	10	/	3 317	119
DARUNTER. BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	58	/	-	-	-	/	-	/	-	56	/
	60 - 65	78	/	/	-	/	/	/	/	-	78	/
	65 U. MEHR	181	/	/	-	/	/	/	/	-	180	6
	ZUSAMMEN	322	/	/	-	/	/	/	/	-	318	12

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHRUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM - ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V SP 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV KRK- VERSICH.
M A E N N L I C H												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	9	/	/	-	-	/	/	-	-	7	/
	60 - 65	23	7	7	-	-	-	/	-	-	16	/
	65 U. MEHR	112	18	18	-	/	/	/	-	-	94	/
	ZUSAMMEN	146	27	27	-	/	/	/	-	-	119	6
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/
	20 - 30	/	/	-	-	-	/	-	/	-	/	/
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/
	40 - 50	11	/	/	-	-	/	-	/	/	11	/
	50 - 60	49	/	/	-	-	/	-	/	-	47	5
	60 - 65	179	/	/	-	-	/	/	/	-	176	23
	65 U. MEHR	644	11	7	-	/	/	/	/	-	632	87
	ZUSAMMEN	895	15	9	-	/	/	5	/	/	878	117
ZUSAMMEN	UNTER 15	16	-	-	-	-	-	-	-	-	16	/
	15 - 20	13	/	/	-	-	-	-	/	-	13	/
	20 - 30	14	/	-	-	-	/	-	/	/	13	/
	30 - 40	14	/	/	-	-	/	-	/	/	13	/
	40 - 50	72	/	/	-	-	/	/	/	-	70	/
	50 - 60	400	8	7	-	-	/	/	/	-	387	15
	60 - 65	880	19	15	-	-	/	/	/	/	859	44
	65 U. MEHR	2 885	58	50	-	/	/	9	/	/	2 826	172
	ZUSAMMEN	4 295	87	72	-	6	8	10	13	/	4 196	236
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE U. AE. 3)	UNTER 15	2 641	-	-	-	-	-	-	-	-	2 641	125
	15 - 20	612	7	/	-	/	/	/	33	/	573	24
	20 - 30	300	13	/	/	/	7	/	38	/	249	14
	30 - 40	49	6	/	-	-	/	/	16	/	28	/
	40 - 50	30	/	/	-	-	/	/	11	/	15	/
	50 - 60	97	/	/	-	-	/	/	23	/	70	/
	60 - 65	60	/	/	-	-	/	/	6	/	52	/
	65 U. MEHR	54	/	/	-	-	-	/	/	-	53	/
	ZUSAMMEN	3 842	34	15	/	/	14	/	128	/	3 680	171
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	75	-	-	-	-	-	-	-	-	75	/
	15 - 20	20	-	-	-	-	-	-	/	-	19	/
	20 - 30	12	/	-	-	-	/	/	-	-	10	/
	30 - 40	/	/	-	-	-	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	50 - 60	12	/	-	-	-	/	-	/	/	10	/
	60 - 65	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	129	/	/	-	-	/	/	6	/	123	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	128	-	-	-	-	-	-	-	-	128	8
	15 - 20	30	/	/	-	-	/	/	/	-	27	/
	20 - 30	18	/	/	-	-	/	/	/	/	14	/
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
	50 - 60	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	179	7	7	-	/	/	/	/	/	171	12

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMinISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON . . . BIS UNTER . . . JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP. 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.
M A E N N L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 221	-	-	-	-	-	-	-	-	1 221	131
	15 - 20	328	/	/	-	/	/	/	5	/	321	39
	20 - 30	264	10	/	/	/	/	/	12	/	242	26
	30 - 40	29	/	/	/	/	/	/	8	/	17	/
	40 - 50	12	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/
	50 - 60	18	/	/	-	/	/	/	/	/	12	/
	60 - 65	18	/	/	-	/	-	/	/	/	16	/
	65 U. MEHR	18	-	-	-	-	-	-	/	-	18	/
	ZUSAMMEN	1 907	20	6	/	9	6	/	35	/	1 852	205
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	521	-	-	-	-	-	-	-	-	521	62
15 - 20		121	/	/	-	/	/	-	/	/	119	15
20 - 30		81	5	/	/	/	/	/	/	/	73	8
30 - 40		6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 50		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
50 - 60		/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
60 - 65		/	/	-	/	-	-	-	-	-	/	-
65 U. MEHR		/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
ZUSAMMEN		737	14	/	5	/	/	/	/	/	718	85
ZUSAMMEN		UNTER 15	4 383	-	-	-	-	-	-	-	-	4 383	318
	15 - 20	1 061	9	5	-	/	/	/	40	/	1 013	78
	20 - 30	644	29	7	/	8	12	/	51	/	564	49
	30 - 40	84	13	/	/	/	/	/	25	/	47	/
	40 - 50	47	9	/	/	/	/	/	16	/	22	/
	50 - 60	116	7	/	/	/	/	/	27	/	82	/
	60 - 65	78	/	/	/	/	/	/	8	/	68	/
	65 U. MEHR	72	/	/	-	-	-	/	/	-	71	/
	ZUSAMMEN	6 485	68	24	6	17	22	7	167	6	6 250	461
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	685	685	-	622	63	-	108	-	-	-	-
ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	366	25	/	-	/	24	-	100	/	240	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	1 050	710	/	622	63	24	108	100	/	240	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	63	-	-	-	-	-	-	-	-	63	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	/	-	/	-	/	-
	20 - 30	7	/	/	-	/	/	-	/	-	/	-
	30 - 40	6	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	5	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	5	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	97	11	/	/	/	/	-	7	-	80	-
	ZUSAMMEN											
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 665	-	-	-	-	-	-	-	-	4 665	335
	15 - 20	1 903	766	10	30	148	578	47	55	/	1 082	83
	20 - 30	5 332	4 173	184	580	1 128	2 280	388	270	10	889	74
	30 - 40	4 426	4 043	431	449	1 509	1 655	509	236	7	146	6
	40 - 50	4 268	3 949	525	474	1 360	1 590	567	192	6	127	7
	50 - 60	4 159	3 358	524	319	1 028	1 487	435	250	8	551	27
	60 - 65	1 605	509	163	58	158	129	82	40	/	1 056	66
	65 U. MEHR	3 421	151	117	/	18	13	33	/	/	3 267	225
	ZUSAMMEN	29 777	16 948	1 954	1 913	5 349	7 733	2 061	1 046	36	11 784	824

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP. 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK- VERSICH	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL PRIV. KRK- VERSICH
W E I B L I C H												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	344	331	/	-	134	194	14	9	/	/	/
	20 - 30	1 465	1 327	14	-	674	639	99	110	5	28	/
	30 - 40	945	868	21	-	394	453	74	74	/	/	/
	40 - 50	983	922	30	-	351	541	75	60	/	/	/
	50 - 60	944	847	36	-	247	564	53	95	/	/	/
	60 - 65	67	59	9	-	17	33	/	8	/	/	-
	65 U. MEHR	12	10	5	-	/	/	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	4 761	4 364	118	-	1 819	2 427	321	356	14	42	/
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	20 - 30	9	9	-	-	7	/	/	/	/	/	-
	30 - 40	5	/	/	-	/	/	/	/	-	-	-
	40 - 50	6	6	/	-	/	/	/	-	-	-	-
	50 - 60	/	/	/	-	/	/	-	/	/	-	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	-	-	/	-	-	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	28	25	/	-	20	/	/	/	/	/	-
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/
	20 - 30	13	11	6	-	/	/	/	/	-	/	-
	30 - 40	15	13	11	-	/	/	/	/	-	/	/
	40 - 50	21	20	18	-	/	/	/	/	-	/	/
	50 - 60	31	29	26	-	/	/	/	/	-	/	/
	60 - 65	7	7	7	-	-	/	/	-	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	92	84	70	-	5	9	8	/	-	7	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	283	277	/	-	234	43	18	/	/	/	/
	20 - 30	1 691	1 578	7	-	1 436	135	154	66	5	47	6
	30 - 40	978	926	8	-	875	44	146	46	/	6	/
	40 - 50	832	801	11	-	751	39	148	31	/	/	/
	50 - 60	521	483	6	-	450	27	91	38	/	/	-
	60 - 65	40	36	/	-	33	/	11	/	/	/	-
	65 U. MEHR	10	9	/	-	7	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	4 354	4 111	34	-	3 786	291	570	186	17	57	7
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	627	608	/	-	368	237	32	12	/	7	/
	20 - 30	3 156	2 905	21	-	2 110	774	253	176	10	76	8
	30 - 40	1 924	1 794	29	-	1 269	497	220	120	7	9	/
	40 - 50	1 815	1 723	41	-	1 102	580	223	90	/	/	/
	50 - 60	1 466	1 330	42	-	697	591	144	133	9	/	/
	60 - 65	107	95	10	-	50	35	15	11	/	/	-
	65 U. MEHR	21	20	7	-	10	/	/	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	9 115	8 475	152	-	5 605	2 718	891	542	31	98	9
F R E I W I L L I G V E R S I C H E R T												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	11	-	-	-	-	-	-	-	-	11	/
	15 - 20	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	100	40	11	/	18	7	/	10	/	50	/
	30 - 40	95	58	28	/	21	6	9	8	/	29	/
	40 - 50	90	67	39	/	21	/	14	/	/	18	/
	50 - 60	81	51	35	/	12	/	10	/	/	28	/
	60 - 65	28	12	9	/	/	/	/	/	/	16	/
	65 U. MEHR	57	7	7	-	/	/	/	-	-	50	7
	ZUSAMMEN	470	237	131	12	73	21	42	26	/	207	20

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V. SP. 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.
WEIBLICH												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER. BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
LANDWIRTSCHAFTL KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16	10	8	/	/	/	/	/	/	6	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	19	-	-	-	-	-	-	-	-	19	/
	15 - 20	9	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/
	20 - 30	131	57	12	11	30	/	8	9	/	65	6
	30 - 40	144	99	34	12	51	/	21	7	/	38	7
	40 - 50	142	113	40	9	63	/	31	/	/	25	6
	50 - 60	109	80	29	5	45	/	23	/	/	26	/
	60 - 65	29	15	7	/	7	/	/	/	/	14	/
	65 U. MEHR	53	10	5	-	/	/	/	-	-	43	9
	ZUSAMMEN	635	376	127	39	201	9	91	23	/	236	42
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	66	-	-	-	-	-	-	-	-	66	7
	15 - 20	26	7	/	6	/	/	/	/	/	19	/
	20 - 30	232	177	24	112	37	/	26	/	/	50	6
	30 - 40	370	312	65	161	81	/	51	5	/	53	10
	40 - 50	295	241	57	120	61	/	42	/	/	50	9
	50 - 60	148	93	25	43	23	/	16	/	/	54	9
	60 - 65	73	20	9	7	/	/	/	-	-	52	9
	65 U. MEHR	269	11	9	/	/	-	/	-	-	258	30
	ZUSAMMEN	1 478	860	190	449	208	14	141	15	/	603	81
ZUSAMMEN	UNTER 15	97	-	-	-	-	-	-	-	-	97	12
	15 - 20	43	10	/	7	/	/	/	/	/	31	/
	20 - 30	463	274	48	127	85	14	39	23	/	165	15
	30 - 40	609	469	128	176	153	12	81	20	/	120	19
	40 - 50	526	421	136	131	145	9	87	12	/	94	17
	50 - 60	338	223	89	49	79	6	49	7	/	108	16
	60 - 65	131	47	26	8	12	/	12	/	/	83	16
	65 U. MEHR	379	28	22	/	6	/	7	-	-	351	45
	ZUSAMMEN	2 584	1 472	448	499	482	44	275	64	8	1 047	143
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE	UNTER 15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	12	/
U.AE. 3)	15 - 20	7	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/
	20 - 30	7	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/
	30 - 40	17	/	/	/	/	/	/	/	/	16	/
	40 - 50	55	/	/	/	/	/	/	/	/	48	/
	50 - 60	297	13	5	/	/	6	/	/	-	280	12
	60 - 65	656	13	9	-	/	/	/	/	/	642	26
	65 U. MEHR	3 903	32	26	-	/	/	/	/	/	3 871	134
	ZUSAMMEN	4 954	62	41	/	5	15	6	10	/	4 881	175
DARUNTER. BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	-
	50 - 60	24	/	/	-	-	/	-	/	-	23	/
	60 - 65	33	/	/	-	/	/	-	-	-	33	/
	65 U. MEHR	255	/	/	-	/	/	/	-	-	254	7
	ZUSAMMEN	316	/	/	-	/	/	/	/	-	314	9

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF FAM.- ANGEH	BEAMTE	ANGE- STELLE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V. SP 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL PRIV KRK.- VERSICH
WEIBLICH												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	20 - 30	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	/	/	-	-	/	-
	50 - 60	8	/	/	-	-	-	/	-	-	6	/
	60 - 65	22	5	5	-	-	-	/	-	-	17	/
	65 U. MEHR	136	7	7	-	-	/	/	-	-	129	6
	ZUSAMMEN	166	14	14	-	-	/	/	-	-	152	8
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/
	20 - 30	6	/	-	-	/	/	/	/	-	7	/
	30 - 40	8	/	/	-	/	/	/	/	/	22	/
	40 - 50	24	/	/	-	/	/	/	/	/	79	9
	50 - 60	84	/	/	/	/	/	/	/	/	290	51
	60 - 65	295	5	/	-	/	/	/	/	/	290	51
	65 U. MEHR	1 087	8	/	-	/	/	/	-	-	1 079	145
	ZUSAMMEN	1 512	19	9	/	8	/	5	/	/	1 489	208
ZUSAMMEN	UNTER 15	16	-	-	-	-	-	-	-	-	16	/
	15 - 20	11	/	-	-	-	/	/	/	-	10	/
	20 - 30	12	/	/	-	/	/	/	/	-	11	/
	30 - 40	26	/	/	-	/	/	/	/	/	24	/
	40 - 50	79	/	/	-	/	/	/	/	/	70	/
	50 - 60	380	17	7	/	/	7	/	6	-	358	21
	60 - 65	952	18	11	-	/	/	/	/	/	932	77
	65 U. MEHR	4 990	40	30	-	5	/	6	/	-	4 950	278
	ZUSAMMEN	6 466	81	50	/	14	17	11	14	/	6 370	384
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE U. AE. 3)	UNTER 15	2 482	-	-	-	-	-	-	-	-	2 482	113
	15 - 20	645	6	/	-	/	/	/	36	/	603	27
	20 - 30	823	59	24	/	14	21	/	70	/	693	37
	30 - 40	987	127	68	/	21	37	14	65	/	795	51
	40 - 50	964	141	87	/	18	36	14	47	/	776	49
	50 - 60	1 265	153	109	/	15	29	11	37	/	1 075	47
	60 - 65	532	33	28	-	/	/	/	/	-	497	19
	65 U. MEHR	713	16	15	-	/	-	/	/	-	697	30
	ZUSAMMEN	8 410	533	334	/	70	128	46	258	11	7 619	373
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	65	-	-	-	-	-	-	-	-	65	/
	15 - 20	22	/	/	-	-	-	-	/	-	20	/
	20 - 30	35	/	-	-	/	/	/	/	/	32	/
	30 - 40	33	/	/	-	/	/	/	/	/	29	/
	40 - 50	42	/	/	-	/	/	/	/	-	39	/
	50 - 60	87	/	/	-	/	/	/	/	-	84	/
	60 - 65	51	-	-	-	-	-	-	-	-	51	/
	65 U. MEHR	69	/	/	-	-	-	-	-	-	69	/
	ZUSAMMEN	403	6	/	-	/	/	/	8	/	390	18
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	115	-	-	-	-	-	-	-	-	115	8
	15 - 20	33	/	/	-	-	-	-	/	/	30	/
	20 - 30	34	13	12	-	/	/	/	/	-	19	/
	30 - 40	50	35	32	/	/	/	5	/	/	15	/
	40 - 50	51	41	40	-	/	/	/	/	-	10	/
	50 - 60	84	58	57	-	/	/	/	/	-	25	/
	60 - 65	32	15	14	-	/	/	/	-	-	17	/
	65 U. MEHR	42	9	9	-	-	-	/	-	-	33	/
	ZUSAMMEN	441	172	165	/	/	/	15	/	/	264	22

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMinISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON BIS UNTER JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V. SP. 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.
W E I B L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 187	-	-	-	-	-	-	-	-	1 187	122
	15 - 20	332	/	/	/	/	/	/	10	/	320	37
	20 - 30	375	19	/	/	11	/	/	25	/	330	36
	30 - 40	502	47	14	/	22	10	8	38	/	417	58
	40 - 50	470	54	21	/	26	8	13	24	/	391	74
	50 - 60	460	30	14	/	12	/	8	19	/	411	74
	60 - 65	167	6	/	-	/	/	/	/	/	159	25
	65 U. MEHR	183	/	/	-	/	/	/	/	-	181	25
	ZUSAMMEN	3 674	159	59	/	72	28	35	119	13	3 396	451
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	470	-	-	-	-	-	-	-	-	470	54
15 - 20		124	/	/	-	-	/	-	/	/	122	15
20 - 30		105	7	/	/	/	/	/	/	/	94	12
30 - 40		176	15	7	/	5	/	/	10	/	150	23
40 - 50		162	21	9	/	5	/	/	6	/	136	20
50 - 60		134	12	7	/	/	/	/	/	/	120	22
60 - 65		52	/	/	-	/	/	/	/	-	50	7
65 U. MEHR		81	/	/	-	/	-	-	-	-	81	9
ZUSAMMEN		1 304	58	27	8	17	8	10	23	/	1 222	160
ZUSAMMEN		UNTER 15	4 139	-	-	-	-	-	-	-	-	4 139	289
	15 - 20	1 100	8	/	-	/	/	/	48	/	1 045	79
	20 - 30	1 302	86	30	/	28	27	7	99	5	1 117	85
	30 - 40	1 665	189	89	/	49	48	26	113	10	1 363	131
	40 - 50	1 596	216	117	/	49	46	31	77	7	1 303	143
	50 - 60	1 859	195	129	/	29	35	21	58	/	1 606	143
	60 - 65	751	40	33	-	/	/	/	/	/	707	51
	65 U. MEHR	977	18	17	-	/	/	/	/	-	958	64
	ZUSAMMEN	13 388	751	419	9	159	164	91	400	28	12 238	984
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	/	/	-	/	-	-	/	-	-	-	-
ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	454	7	/	-	/	6	-	79	/	368	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	457	10	/	/	/	6	/	79	/	368	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	55	-	-	-	-	-	-	-	-	55	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	-	-	/	-	/	-
	20 - 30	6	/	/	-	/	/	-	/	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	-	/	/	-	/	-	/	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	9	/	/	-	-	-	-	-	-	9	-
	ZUSAMMEN	86	5	/	/	/	/	-	/	-	79	-
	ZUSAMMEN											
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 406	-	-	-	-	-	-	-	-	4 406	302
	15 - 20	1 809	626	6	7	372	242	34	68	/	1 115	83
	20 - 30	5 021	3 270	99	130	2 224	817	300	327	18	1 424	109
	30 - 40	4 300	2 458	246	179	1 472	561	327	277	20	1 564	152
	40 - 50	4 060	2 368	296	136	1 298	638	342	197	14	1 495	164
	50 - 60	4 084	1 766	267	51	808	639	216	213	13	2 105	180
	60 - 65	1 958	201	80	8	68	44	33	18	/	1 739	145
	65 U. MEHR	6 457	105	76	/	21	9	17	/	-	6 351	389
	ZUSAMMEN	32 095	10 794	1 071	511	6 263	2 949	1 268	1 101	68	20 200	1 521

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF FAM.- ANGEH	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V. SP. 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV KRK- VERSICH
I N S G E S A M T												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE U. AE. 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	980	955	6	-	217	732	50	17	/	8	/
	20 - 30	4 198	3 850	70	-	1 058	2 723	289	255	9	93	6
	30 - 40	3 001	2 783	101	-	733	1 949	235	204	7	14	/
	40 - 50	2 935	2 752	114	-	632	2 005	197	180	/	/	/
	50 - 60	2 888	2 624	171	-	506	1 947	149	261	7	/	/
	60 - 65	273	245	45	-	51	149	14	27	/	/	/
	65 U MEHR	28	26	13	-	5	8	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	14 302	13 235	520	-	3 202	9 513	937	943	29	124	6
DARUNTER. BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	13	13	/	-	/	12	/	/	-	-	-
	20 - 30	72	68	/	-	15	53	6	/	/	/	/
	30 - 40	58	57	/	-	16	41	6	/	-	-	-
	40 - 50	57	56	/	-	15	42	/	/	-	-	-
	50 - 60	49	44	/	-	15	28	/	5	/	-	-
	60 - 65	/	/	/	-	/	/	/	/	-	-	-
	65 U MEHR	/	/	/	-	-	/	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	252	239	/	-	62	176	18	10	/	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	12	10	/	-	/	6	/	/	-	/	/
	20 - 30	64	59	42	-	/	14	/	/	-	/	-
	30 - 40	77	75	68	-	/	/	10	/	-	/	/
	40 - 50	82	80	76	-	/	/	12	/	-	/	/
	50 - 60	136	134	130	-	/	/	13	/	-	/	/
	60 - 65	38	38	37	-	/	/	/	-	-	/	-
	65 U. MEHR	8	8	8	-	-	/	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	418	404	363	-	11	30	43	/	-	12	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	382	374	/	-	294	79	26	/	/	/	/
	20 - 30	2 470	2 269	14	-	1 965	290	224	87	7	114	12
	30 - 40	1 679	1 591	18	-	1 411	161	216	72	5	16	/
	40 - 50	1 337	1 283	22	-	1 137	125	208	53	/	/	/
	50 - 60	942	875	15	-	765	95	137	67	7	/	-
	60 - 65	104	93	/	-	80	8	19	11	/	/	-
	65 U. MEHR	15	14	/	-	10	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	6 929	6 498	77	-	5 663	759	834	295	25	136	14
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	1 362	1 329	7	-	511	812	75	21	/	12	/
	20 - 30	6 668	6 119	84	-	3 023	3 012	514	342	16	207	17
	30 - 40	4 680	4 374	119	-	2 144	2 111	451	276	12	30	/
	40 - 50	4 271	4 035	136	-	1 770	2 130	405	233	9	/	/
	50 - 60	3 831	3 499	186	-	1 271	2 042	286	328	14	/	/
	60 - 65	377	338	50	-	131	158	33	38	/	/	-
	65 U MEHR	43	40	16	-	15	8	7	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	21 231	19 734	597	-	8 864	10 272	1 771	1 238	54	260	20
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE U. AE. 3)	UNTER 15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	23	/
	15 - 20	16	/	/	/	/	/	/	/	/	11	/
	20 - 30	233	115	38	9	47	20	15	19	/	100	5
	30 - 40	337	277	105	9	137	25	45	16	/	43	/
	40 - 50	378	344	150	15	153	26	72	11	/	23	/
	50 - 60	373	324	172	12	118	22	74	6	/	43	/
	60 - 65	112	72	51	/	16	/	16	/	/	39	6
	65 U. MEHR	120	22	21	/	/	/	7	-	-	98	13
	ZUSAMMEN	1 591	1 157	538	50	473	96	229	56	/	379	36

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V. SP. 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.
I N S G E S A M T												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	60 - 65	/	/	-	/	/	/	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	15	8	/	/	5	/	/	/	/	6	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	-	-	/	-	-	-	/	-
	20 - 30	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	30 - 40	8	8	6	/	/	/	/	-	-	/	-
	40 - 50	7	7	6	/	/	/	/	/	-	/	-
	50 - 60	18	17	15	/	/	/	/	/	/	/	-
	60 - 65	7	5	/	/	/	/	-	-	-	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	53	43	37	/	/	/	9	/	/	10	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	40	-	-	-	-	-	-	-	-	40	8
	15 - 20	16	/	/	/	/	/	/	/	/	14	/
	20 - 30	287	145	31	19	86	9	20	16	/	127	13
	30 - 40	546	477	99	30	340	8	97	15	/	54	8
	40 - 50	672	637	154	32	445	6	176	7	/	28	7
	50 - 60	533	494	135	29	325	5	148	/	/	35	6
	60 - 65	139	104	42	6	56	/	35	/	/	34	9
	65 U. MEHR	118	31	21	/	10	/	12	-	-	87	18
	ZUSAMMEN	2 351	1 889	482	116	1 262	30	488	44	/	418	71
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	137	-	-	-	-	-	-	-	-	137	17
	15 - 20	50	12	/	9	/	/	/	/	/	38	/
	20 - 30	539	442	91	240	100	11	75	8	/	89	12
	30 - 40	1 162	1 089	259	515	304	11	197	9	/	64	10
	40 - 50	1 068	1 003	257	500	236	10	202	6	/	59	10
	50 - 60	629	538	151	295	87	6	106	/	/	87	13
	60 - 65	240	114	40	57	16	/	23	/	-	127	20
	65 U. MEHR	551	43	37	/	/	/	9	/	-	508	63
	ZUSAMMEN	4 377	3 240	835	1 618	748	40	614	28	/	1 109	151
ZUSAMMEN	UNTER 15	201	-	-	-	-	-	-	-	-	201	27
	15 - 20	82	17	/	11	/	/	/	/	/	62	8
	20 - 30	1 060	701	160	268	232	40	110	43	/	316	30
	30 - 40	2 044	1 842	462	554	782	45	339	41	/	161	21
	40 - 50	2 118	1 984	562	547	834	42	450	24	/	110	19
	50 - 60	1 535	1 356	458	336	529	33	328	14	/	164	25
	60 - 65	491	290	133	66	88	/	75	/	/	199	35
	65 U. MEHR	789	96	78	/	14	/	27	/	-	693	94
	ZUSAMMEN	8 318	6 286	1 855	1 784	2 482	166	1 331	128	13	1 905	258
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE U.ÄB. 3)	UNTER 15	24	/	-	-	-	-	-	-	-	24	/
	15 - 20	17	/	/	-	-	/	/	/	-	16	/
	20 - 30	16	/	/	-	/	/	/	/	/	15	/
	30 - 40	30	/	/	-	/	/	/	/	-	27	/
	40 - 50	116	/	/	-	/	/	/	5	-	107	/
	50 - 60	648	20	11	/	/	7	/	9	-	619	22
	60 - 65	1 358	30	23	-	/	5	/	/	/	1 325	48
	65 U. MEHR	6 145	79	68	-	/	7	8	/	/	6 065	218
	ZUSAMMEN	8 353	134	104	/	8	22	11	21	/	8 199	295
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	5	/	-	-	-	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	82	/	/	-	-	/	-	/	-	79	/
	60 - 65	111	/	/	-	/	/	-	/	-	110	/
	65 U. MEHR	436	/	/	-	/	/	/	/	-	434	14
	ZUSAMMEN	638	/	/	-	/	/	/	/	-	632	21

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V SP 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV KRK- VERSICH	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV KRK- VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	/	/	-	/	-
	50 - 60	17	/	/	-	-	/	/	-	-	13	/
	60 - 65	45	12	12	-	-	-	/	-	-	33	/
	65 U MEHR	248	25	25	-	/	/	/	-	-	223	11
	ZUSAMMEN	312	41	40	-	/	/	/	-	-	271	14
ERSATZKASSE	UNTER 15	7	-	-	-	-	-	-	-	-	7	/
	15 - 20	7	-	-	-	-	-	-	-	-	7	/
	20 - 30	10	/	/	-	/	/	/	/	-	9	/
	30 - 40	10	/	/	-	/	/	/	/	/	9	/
	40 - 50	36	/	/	-	/	/	/	/	/	33	/
	50 - 60	132	/	/	/	/	/	/	/	-	126	15
	60 - 65	474	8	/	-	/	/	/	/	/	466	74
	65 U MEHR	1 731	19	12	-	6	/	7	/	-	1 711	232
	ZUSAMMEN	2 408	34	18	/	12	/	10	6	/	2 367	325
ZUSAMMEN	UNTER 15	31	-	-	-	-	-	-	-	-	31	/
	15 - 20	24	/	/	-	-	/	/	/	-	23	/
	20 - 30	26	/	/	-	/	/	/	/	/	23	/
	30 - 40	40	/	/	-	/	/	/	/	/	37	/
	40 - 50	152	5	/	-	/	/	/	6	/	140	7
	50 - 60	780	25	14	/	/	8	/	11	-	745	36
	60 - 65	1 832	37	26	-	5	6	/	/	/	1 791	121
	65 U. MEHR	7 876	98	80	-	9	9	15	/	/	7 776	450
	ZUSAMMEN	10 760	168	122	/	20	26	22	27	/	10 566	620
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE U. AE. 3)	UNTER 15	5 123	-	-	-	-	-	-	-	-	5 123	238
	15 - 20	1 257	12	7	-	/	/	/	69	/	1 176	51
	20 - 30	1 122	72	28	/	16	28	6	108	/	942	52
	30 - 40	1 036	133	70	/	23	39	15	81	/	823	52
	40 - 50	994	144	89	/	18	37	14	58	/	792	49
	50 - 60	1 361	157	111	/	16	30	11	60	/	1 145	49
	60 - 65	592	34	29	-	/	/	/	9	/	549	20
	65 U MEHR	767	16	15	-	/	-	/	/	-	750	32
	ZUSAMMEN	12 252	567	349	/	75	143	49	385	15	11 299	544
DARUNTER. BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	140	-	-	-	-	-	-	-	-	140	7
	15 - 20	42	/	/	-	-	-	-	/	-	40	/
	20 - 30	47	/	-	-	/	/	/	/	/	43	/
	30 - 40	36	/	/	-	/	/	/	/	/	31	/
	40 - 50	43	/	/	-	/	/	/	/	-	40	/
	50 - 60	99	/	/	-	/	/	/	/	/	94	/
	60 - 65	55	-	-	-	-	-	-	/	-	54	/
	65 U. MEHR	72	/	/	-	-	-	-	/	-	71	/
	ZUSAMMEN	532	7	/	-	/	/	/	14	/	512	22
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	243	-	-	-	-	-	-	-	-	243	15
	15 - 20	63	/	/	-	-	-	/	/	/	58	5
	20 - 30	52	16	14	-	/	/	/	/	/	33	/
	30 - 40	51	35	33	/	/	/	5	/	/	15	/
	40 - 50	52	42	40	-	/	/	/	/	-	10	/
	50 - 60	85	59	57	-	/	/	/	/	-	25	/
	60 - 65	33	15	14	-	/	/	/	-	-	18	/
	65 U. MEHR	42	9	9	-	-	-	/	-	-	33	/
	ZUSAMMEN	620	180	172	/	/	5	15	6	/	435	34

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM - ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V. SP. 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR. MIT ZUSAETZL. PRIV. KRK - VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	2 408	-	-	-	-	-	-	-	-	2 408	253
	15 - 20	659	/	/	-	/	/	/	15	/	641	76
	20 - 30	639	29	6	/	16	8	/	37	/	572	62
	30 - 40	531	50	16	/	24	11	9	46	5	434	59
	40 - 50	482	56	22	/	27	8	13	28	/	397	75
	50 - 60	478	32	15	-	13	/	8	23	/	423	76
	60 - 65	185	7	/	-	/	/	/	/	/	175	28
	65 U. MEHR	200	/	/	-	-	/	/	/	-	199	27
	ZUSAMMEN	5 581	180	64	/	81	33	37	154	15	5 248	656
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	991	-	-	-	-	-	-	-	-	991	116
15 - 20		245	/	/	-	/	/	-	/	/	241	30
20 - 30		186	13	/	/	/	/	/	6	/	167	20
30 - 40		182	19	7	/	6	/	/	10	/	153	23
40 - 50		167	24	10	6	6	/	5	7	/	136	20
50 - 60		136	14	7	/	/	/	/	/	/	121	22
60 - 65		53	/	/	/	/	/	/	/	-	51	7
65 U. MEHR		82	/	/	-	/	-	-	-	-	81	9
ZUSAMMEN		2 040	73	30	13	21	10	12	28	/	1 940	245
ZUSAMMEN		UNTER 15	8 522	-	-	-	-	-	-	-	-	8 522	607
	15 - 20	2 161	17	8	-	/	7	/	87	/	2 057	157
	20 - 30	1 946	114	38	/	36	39	11	151	8	1 682	133
	30 - 40	1 748	202	93	5	52	51	26	138	11	1 409	134
	40 - 50	1 643	225	120	6	51	48	33	93	8	1 325	144
	50 - 60	1 975	202	132	/	32	36	22	85	/	1 688	146
	60 - 65	829	42	35	/	/	/	/	12	/	775	55
	65 U. MEHR	1 049	18	17	-	/	/	/	/	-	1 029	68
	ZUSAMMEN	19 873	819	443	15	176	185	98	567	34	18 487	1 444
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	688	688	-	625	63	-	108	-	-	-	-
ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	820	32	/	-	/	30	-	180	/	608	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	1 507	720	/	625	64	30	108	180	/	608	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	118	-	-	-	-	-	-	-	-	118	-
	15 - 20	8	/	-	-	/	/	-	/	-	7	-
	20 - 30	12	/	/	-	/	/	-	/	-	6	-
	30 - 40	10	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	9	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	9	/	/	/	/	/	-	/	-	6	-
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	14	/	/	-	-	-	-	-	-	13	-
	ZUSAMMEN	183	16	6	/	6	/	-	8	-	159	-
	I N S G E S A M T											
I N S G E S A M T	UNTER 15	9 072	-	-	-	-	-	-	-	-	9 072	637
	15 - 20	3 712	1 393	17	37	519	820	81	123	/	2 197	166
	20 - 30	10 353	7 443	283	711	3 352	3 097	688	597	28	2 313	183
	30 - 40	8 725	6 501	677	628	2 981	2 215	836	513	27	1 711	159
	40 - 50	8 328	6 317	821	610	2 657	2 229	909	390	20	1 622	171
	50 - 60	8 242	5 123	791	370	1 836	2 127	651	462	21	2 657	207
	60 - 65	3 563	710	243	67	227	173	115	58	/	2 795	211
	65 U. MEHR	9 878	256	193	/	40	21	50	/	/	9 618	613
	I N S G E S A M T	61 872	27 742	3 024	2 424	11 612	10 682	3 330	2 147	104	31 983	2 346

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRA NKENVERSICHERUNG

1.4 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH ART DER KRA NKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHE M NETTOEINKOMMEN

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U. MEHR	
M A E N N L I C H												
RVO-KASSE U. AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	8 871	8 254	510	261	440	1 659	2 693	2 186	408	98	617
	FREIWILLIG VER- SICHERT	920	821	9	13	29	40	74	184	232	240	100
	ALS RENTNER VER- SICHERT	72	20	/	/	/	/	/	/	/	/	52
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	34	20	/	/	/	/	/	/	/	/	14
	ZUSAMMEN	9 897	9 115	525	278	475	1 705	2 772	2 377	643	340	782
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	215	203	/	8	6	19	56	81	20	10	12
	FREIWILLIG VER- SICHERT	7	7	/	/	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	-	/	-	-	/	-	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	/	/	-	/	/	-	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	223	210	/	8	6	19	56	82	21	14	13
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	320	29	7	/	/	5	/	/	/	/	291
	FREIWILLIG VER- SICHERT	33	9	/	/	/	/	/	/	/	/	24
	ALS RENTNER VER- SICHERT	27	/	-	-	/	/	-	/	/	-	26
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	7	/	/	/	-	-	-	-	-	-	7
	ZUSAMMEN	387	39	7	/	/	6	5	5	/	/	348
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	2 388	2 278	107	93	105	270	538	781	276	107	110
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 514	1 416	9	16	18	26	56	224	452	616	98
	ALS RENTNER VER- SICHERT	15	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	20	17	7	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	3 937	3 723	123	113	126	299	596	1 007	732	726	214
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 380	2 261	14	19	46	99	219	492	573	800	119
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	14	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	2 394	2 273	15	20	46	99	220	494	575	802	121
SONSTIGER VERS. SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW 3)	685	648	218	45	37	84	77	98	65	25	37
		25	24	23	/	/	-	-	-	/	/	/
	ZUSAMMEN	710	672	241	45	37	84	77	98	66	25	38
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 259	10 532	618	354	545	1 928	3 231	2 967	684	205	727
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 814	4 498	32	48	92	165	350	900	1 256	1 655	316
	ALS RENTNER VER- SICHERT	87	32	/	/	6	5	/	5	/	/	55
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	68	49	14	6	/	/	5	6	6	/	19
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW 3)	685	648	218	45	37	84	77	98	65	25	37
		25	24	23	/	/	-	-	-	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	11	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 948	15 792	905	456	685	2 188	3 667	3 979	2 016	1 896	1 156

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2)ORTSKRA NKENKASSE, BETRIEBSKRA NKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRS MINISTERIUMS), SEE-KRA NKENKASSE, INNUNGSKRA NKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRA N-
KENKASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U. MEHR	
W E I B L I C H												
RVO-KASSE U. AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	4 364	4 111	566	870	1 054	934	486	174	22	6	253
	FREIWILLIG VER- SICHERT	237	196	24	22	30	28	26	36	19	13	40
	ALS RENTNER VER- SICHERT	62	30	/	7	9	/	/	/	/	/	32
	ALS FAMILIENMITGL MITVERSICHERT	533	203	173	14	8	/	/	/	/	/	330
	ZUSAMMEN	5 196	4 541	766	912	1 101	970	518	213	43	19	655
DARUNTER BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	25	22	/	/	/	/	5	/	/	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	-	/	/	-	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	/	-	/	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	33	29	6	/	/	/	5	/	/	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	84	12	/	/	/	/	/	/	/	/	72
	FREIWILLIG VER- SICHERT	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8
	ALS RENTNER VER- SICHERT	14	/	/	/	/	/	-	-	-	-	13
	ALS FAMILIENMITGL MITVERSICHERT	172	/	/	/	/	/	-	/	-	-	168
	ZUSAMMEN	280	19	7	/	/	/	/	/	/	/	261
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	4 111	3 934	409	637	801	903	744	372	52	16	177
	FREIWILLIG VER- SICHERT	376	331	25	28	33	32	41	88	51	33	45
	ALS RENTNER VER- SICHERT	19	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	159	109	86	9	6	/	/	/	-	/	50
	ZUSAMMEN	4 665	4 389	521	675	844	943	789	464	104	50	276
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	860	800	30	34	64	98	118	190	173	92	60
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	58	40	21	/	/	/	/	/	/	/	19
	ZUSAMMEN	918	840	51	39	68	100	121	193	175	94	79
SONSTIGER VERS. SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	-
	ANSPRUCHSBER ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	7	7	/	/	/	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	10	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	8 475	8 045	975	1 506	1 856	1 837	1 230	546	74	22	430
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 472	1 327	79	84	126	159	185	313	243	138	145
	ALS RENTNER VER- SICHERT	81	46	/	8	13	8	6	5	/	/	36
	ALS FAMILIENMITGL MITVERSICHERT	751	352	281	27	18	9	8	6	/	/	399
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	-
	ANSPRUCHSBER ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	7	7	/	/	/	/	/	-	-	-	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 794	9 783	1 342	1 627	2 014	2 015	1 429	870	321	164	1 011

1) EINSCHL. DER SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRS MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRAN-
KENKASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.4 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON .. BIS UNTER .. DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U. MEHR	
I N S G E S A M T												
RVO-KASSE U. AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	13 235	12 366	1 076	1 131	1 494	2 593	3 178	2 360	430	103	870
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 157	1 017	33	35	58	68	100	220	251	252	140
	ALS RENTNER VER- SICHERT	134	50	/	9	14	9	6	5	/	/	83
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	567	223	178	16	10	6	6	/	/	/	344
	ZUSAMMEN	15 093	13 656	1 291	1 189	1 576	2 675	3 290	2 590	685	360	1 437
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	239	225	7	11	9	23	61	84	20	10	14
	FREIWILLIG VER- SICHERT	8	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	7	/	/	/	/	/	/	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	257	239	11	12	10	24	61	86	22	14	18
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	404	41	10	5	6	7	/	/	/	/	363
	FREIWILLIG VER- SICHERT	43	11	/	/	/	/	/	/	/	/	32
	ALS RENTNER VER- SICHERT	41	/	/	/	/	/	-	/	/	-	39
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	180	/	/	/	/	/	-	/	-	-	175
	ZUSAMMEN	668	58	14	7	8	8	6	6	/	/	609
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	6 498	6 211	517	730	907	1 173	1 282	1 152	328	123	287
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 889	1 747	34	44	51	59	97	311	503	649	142
	ALS RENTNER VER- SICHERT	34	27	/	/	/	/	/	5	/	/	7
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	180	127	94	12	8	5	/	/	/	/	53
	ZUSAMMEN	8 601	8 112	645	788	970	1 241	1 386	1 471	836	777	489
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	3 240	3 061	43	54	110	197	338	682	746	892	179
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	73	51	23	5	/	/	/	/	/	/	21
	ZUSAMMEN	3 312	3 112	66	59	114	200	341	687	750	896	200
SONSTIGER VERS. SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	688	651	218	45	37	85	77	99	66	25	37
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	32	31	27	/	/	/	/	-	/	/	/
	ZUSAMMEN	720	682	245	47	38	85	77	99	66	25	38
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 734	18 577	1 593	1 861	2 401	3 766	4 461	3 513	758	226	1 157
	FREIWILLIG VER- SICHERT	6 286	5 825	111	132	218	324	535	1 213	1 499	1 793	461
	ALS RENTNER VER- SICHERT	168	77	/	11	19	13	9	10	6	6	91
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	819	401	294	33	22	14	13	11	8	6	418
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	688	651	218	45	37	85	77	99	66	25	37
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	32	31	27	/	/	/	/	-	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	16	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	27 742	25 576	2 248	2 084	2 700	4 203	5 096	4 849	2 338	2 059	2 167
	INSGESAMT	27 742	25 576	2 248	2 084	2 700	4 203	5 096	4 849	2 338	2 059	2 167

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRSMINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAN-
KENKASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE U.ÄE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	434	274	21	-	12	127	40
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	344	/	-	-	61	282	24
	VERARBEITENDES GEWERBE	4 420	39	/	-	521	3 860	290
	BAUGEWERBE	1 295	17	/	-	72	1 206	86
	HANDEL	580	14	/	-	181	386	46
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	582	7	-	-	104	471	42
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	67	/	-	-	57	8	7
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	690	24	/	-	226	440	54
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	57	/	-	-	25	32	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	401	-	-	-	126	276	27
	ZUSAMMEN	8 871	379	23	-	1 383	7 086	616
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	215	/	-	-	42	171	16
LANDWIRTSCH KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	320	273	21	-	6	21	35
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	24	/	/	-	9	14	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	40	-	-	-	34	6	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	819	9	/	-	542	268	81
	BAUGEWERBE	117	/	-	-	66	48	13
	HANDEL	413	10	/	-	362	41	53
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	96	/	-	-	71	23	10
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	183	/	-	-	179	/	26
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	410	13	/	-	354	43	47
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	55	/	-	-	49	5	5
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	230	-	-	-	212	19	22
	ZUSAMMEN	2 388	42	/	-	1 876	468	264
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	458	276	22	-	20	141	42
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	384	/	-	-	94	288	28
	VERARBEITENDES GEWERBE	5 239	48	/	-	1 063	4 128	371
	BAUGEWERBE	1 412	21	/	-	138	1 254	99
	HANDEL	993	24	/	-	543	426	99
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	679	10	-	-	175	495	52
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	249	/	-	-	236	10	33
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 101	38	/	-	579	482	102
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	112	/	-	-	74	37	8
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	632	-	-	-	338	294	49
	ZUSAMMEN	11 259	421	24	-	3 259	7 555	880
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE U.ÄE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	36	30	/	/	/	/	6
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	20	/	-	/	13	7	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	390	103	/	/	245	40	79
	BAUGEWERBE	99	71	/	/	17	10	25
	HANDEL	98	69	/	/	25	/	22
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	49	29	-	/	12	/	10
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	33	10	-	/	22	/	9
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	144	90	/	6	41	6	28
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	7	/	-	/	7	/	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	45	-	-	25	17	/	/
	ZUSAMMEN	920	402	6	38	399	75	186
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	7	/	-	/	5	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	33	27	/	/	/	/	6

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP 1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	9	6	/	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	30	/	-	/	28	/	7
	VERARBEITENDES GEWERBE	547	59	/	/	476	10	144
	BAUGEWERBE	80	29	/	/	48	/	22
	HANDEL	202	92	/	/	108	/	65
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	51	14	/	6	29	/	12
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	140	22	/	/	116	/	40
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	318	128	/	21	164	/	83
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	32	/	/	/	26	/	6
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	106	-	-	42	63	/	16
	ZUSAMMEN	1 514	350	/	78	1 061	21	397
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	17	10	/	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	9	/	-	/	8	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	303	108	/	/	185	8	60
	BAUGEWERBE	87	64	-	/	19	/	20
	HANDEL	176	123	/	/	51	/	41
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	403	26	-	359	15	/	88
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	105	34	-	9	61	/	22
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	733	276	/	292	159	/	143
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	40	/	-	25	13	/	6
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	508	-	-	476	29	/	90
	ZUSAMMEN	2 380	642	/	1 169	540	26	473
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	62	46	/	/	6	/	12
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	59	/	-	/	49	9	11
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 240	270	/	5	905	58	283
	BAUGEWERBE	265	165	/	/	84	14	67
	HANDEL	476	283	/	/	184	6	128
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	502	69	/	368	56	9	110
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	277	66	/	11	199	/	71
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 195	494	5	319	364	13	254
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	79	/	/	29	45	/	12
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	659	-	-	543	109	7	110
	ZUSAMMEN	4 814	1 394	14	1 285	2 000	121	1 056
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	50	19	30	-	-	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	11	5	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	HANDEL	8	/	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	11	7	/	-	/	/	/
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	-	-	-	/	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	-	/	/	-
	ZUSAMMEN	87	38	34	-	6	8	10
DAVON: RVO-KASSE U. AE. 3)	ZUSAMMEN	72	31	32	-	/	6	/
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	27	8	19	-	/	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	15	8	/	-	/	/	5

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHILF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
--------------------------------	----------------------	---------------------------------	-------------------	--	--------	---------------------	------------------	---

M A E N N L I C H

ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT

ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	11	/	8	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	14	/	/	-	/	8	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	8	/	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	-	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen	/	/	/	/	/	/	/
	und freien Berufen erbracht	21	/	/	/	8	6	/
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	/	-	-	/	/	/	-
	private Haushalte	/	-	-	/	/	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	68	10	13	6	17	22	7
DAVON:								
RVO-KASSE	ZUSAMMEN	34	/	10	/	/	14	/
U. AE. 3)								
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP-	ZUSAMMEN	/	-	/	-	-	/	/
SCHAFT								
LANDWIRTSCH.	ZUSAMMEN	7	/	6	-	/	/	/
KRANKENKASSE								
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	20	/	/	/	9	6	/
PRIVATE	ZUSAMMEN	14	/	/	5	/	/	/
KRANKENVER-								
SICHERUNG								

SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ

FREIE HEILFUER-								
SORGE D. POLI-								
ZEI U. BUNDES-								
WEHR	ZUSAMMEN	685	-	-	622	63	-	108
ANSPRUCHSBER.								
ALS SOZIALHIL-								
FEEMPFAENGER 4)	ZUSAMMEN	25	/	/	-	/	24	-
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	710	/	/	622	63	24	108

NICHT KRANKENVERSICHERT

ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	-	-	-	-	-	-	-
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	/	/	-	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	/	/	-	-	/	/	-
	HANDEL	/	/	-	-	/	-	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	-	/	/	-	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	-	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen	/	/	-	-	/	-	-
	und freien Berufen erbracht	/	/	-	/	/	/	-
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	/	-	-	/	/	-	-
	private Haushalte	/	-	-	/	/	-	-
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	11	/	-	/	/	/	-

ZUSAMMEN

ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	581	342	63	/	26	145	57
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	445	/	-	/	143	298	39
	VERARBEITENDES GEWERBE	6 507	325	/	5	1 974	4 199	658
	BAUGEWERBE	1 684	189	/	/	222	1 271	166
	HANDEL	1 488	313	6	/	732	435	229
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 187	80	/	370	231	506	162
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	529	70	/	11	437	11	104
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen	/	/	-	-	/	-	-
	und freien Berufen erbracht	2 399	546	9	321	1 000	524	365
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	/	/	-	-	/	-	-
	private Haushalte	205	/	/	29	133	40	21
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	1 924	-	-	1 168	451	305	262
	ZUSAMMEN	16 948	1 869	85	1 913	5 349	7 733	2 061

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS
W E I B L I C H								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE U. AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	124	20	51	-	9	44	10
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	23	-	/	-	12	10	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 516	10	/	-	349	1 155	95
	BAUGEWERBE	69	/	/	-	46	23	10
	HANDEL	627	9	/	-	395	223	46
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	160	/	-	-	85	74	16
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	97	/	-	-	79	18	9
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 315	20	/	-	607	686	101
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	128	/	/	-	55	72	10
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	306	-	-	-	182	124	22
	ZUSAMMEN	4 364	61	57	-	1 819	2 427	321
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	25	/	/	-	20	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	84	21	49	-	5	9	8
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	18	/	/	-	10	8	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	24	/	-	-	23	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	665	/	/	-	550	111	94
	BAUGEWERBE	87	/	/	-	82	/	16
	HANDEL	947	10	/	-	870	66	121
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	104	/	-	-	98	5	15
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	308	/	-	-	304	/	50
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 427	14	/	-	1 336	76	201
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	137	/	-	-	130	7	16
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	394	-	-	-	385	9	52
	ZUSAMMEN	4 111	30	/	-	3 786	291	570
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	142	20	51	-	18	52	13
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	47	/	/	-	35	11	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	2 181	14	/	-	899	1 266	189
	BAUGEWERBE	156	/	/	-	127	27	26
	HANDEL	1 575	19	/	-	1 265	289	167
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	264	/	-	-	183	79	31
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	405	/	-	-	383	20	59
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 742	33	/	-	1 943	762	302
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	265	/	/	-	185	79	26
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	700	-	-	-	567	133	74
	ZUSAMMEN	8 475	92	60	-	5 605	2 718	891
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE U. AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	9	/	/	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	49	11	/	/	27	8	10
	BAUGEWERBE	6	/	/	/	/	/	/
	HANDEL	45	32	/	/	9	/	7
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	9	/	/	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	6	/	-	/	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	95	61	/	/	18	8	18
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	/	-	/	/	/	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	13	-	-	5	7	/	/
	ZUSAMMEN	237	116	15	12	73	21	42
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	/	-
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	10	5	/	/	/	/	/

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
W E I B L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	59	9	/	/	47	/	16
	BAUGEWERBE	8	/	/	/	5	/	/
	HANDEL	71	38	/	/	26	/	21
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	10	/	/	/	/	-	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	24	/	/	/	19	/	5
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	159	58	/	20	72	/	35
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	13	/	/	/	11	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	27	-	-	13	14	/	/
	ZUSAMMEN	376	116	12	39	201	9	91
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	/	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	65	15	/	/	45	-	11
	BAUGEWERBE	8	/	/	/	/	/	/
	HANDEL	82	48	/	/	29	/	15
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	86	/	/	75	6	/	17
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	26	/	/	/	19	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	433	100	6	240	84	/	70
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	9	/	-	/	/	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	144	-	-	130	13	/	21
	ZUSAMMEN	860	177	13	449	208	14	141
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	16	8	5	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	5	/	-	/	5	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	174	35	5	/	119	12	38
	BAUGEWERBE	22	8	/	/	12	/	5
	HANDEL	198	117	9	/	64	5	43
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	104	11	/	76	13	/	20
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	57	10	/	/	44	/	11
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	687	219	14	263	174	17	123
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	26	/	/	/	17	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	184	-	-	147	33	/	28
	ZUSAMMEN	1 472	409	39	499	482	44	275
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	28	/	23	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	-	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	8	/	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	15	5	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	-	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	23	8	/	/	/	8	/
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	/	/	/	-	/	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	-	/	/	/
	ZUSAMMEN	81	20	30	/	14	17	11
DAVON RVO-KASSE U. AE. 3) DARUNTER BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	62	14	27	/	5	15	6
	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	14	/	12	-	-	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	19	6	/	/	8	/	5

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN -3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
WEIBLICH								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	273	12	252	-	/	6	18
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	87	6	23	-	22	37	13
	BAUGEWERBE	18	/	11	-	6	/	/
	HANDEL	120	16	23	/	50	30	18
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	16	/	/	/	/	5	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	13	/	/	-	6	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	186	35	32	5	57	58	31
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	24	/	/	/	6	16	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	14	-	-	/	6	6	/
	ZUSAMMEN	751	72	347	9	159	164	91
DAVON:								
RVO-KASSE	ZUSAMMEN	533	38	296	/	70	128	46
U. AE. 3)								
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	172	7	158	/	/	/	15
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	159	23	36	/	72	28	35
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	58	12	15	8	17	8	10
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFUER- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	/	-	-	/	-	-	/
ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILF- EEMPFÄNGER 4)	ZUSAMMEN	7	/	/	-	/	6	-
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	10	/	/	/	/	6	/
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	-	-	-	-	-	-	-
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	/	-	/	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-
	HANDEL	/	/	-	-	/	/	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	-	-	-	-	-	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	-	-	-	/	-	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	/	/	/	-	/	/	-
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	-	-	-	/	/	-
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	5	/	/	/	/	/	-
ZUSAMMEN								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	458	45	332	/	21	60	36
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	/	/	40	12	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	2 452	57	32	/	1 042	1 319	242
	BAUGEWERBE	197	9	14	/	145	29	34
	HANDEL	1 910	158	37	/	1 384	327	231
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	385	14	7	78	200	86	54
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	475	13	/	/	433	24	73
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 644	296	51	268	2 180	849	460
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	318	/	/	/	210	100	33
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	903	-	-	153	607	143	103
	ZUSAMMEN	10 794	594	477	511	6 263	2 949	1 268

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE U.ÄE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	558	294	72	-	20	171	50
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	367	/	/	-	73	292	25
	VERARBEITENDES GEWERBE	5 936	49	/	-	871	5 015	385
	BAUGEWERBE	1 364	18	/	-	118	1 228	96
	HANDEL	1 208	23	/	-	576	608	92
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	743	9	-	-	188	545	58
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	164	/	-	-	136	26	16
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 005	44	/	-	833	1 125	155
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	184	/	/	-	80	103	13
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	707	-	-	-	308	400	49
	ZUSAMMEN	13 235	440	80	-	3 202	9 513	937
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	239	/	/	-	62	176	18
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	404	293	70	-	11	30	43
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	42	/	/	-	18	22	6
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	64	/	-	-	56	7	6
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 484	13	/	-	1 091	379	175
	BAUGEWERBE	204	/	/	-	147	52	29
	HANDEL	1 361	20	/	-	1 232	107	174
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	200	/	-	-	169	29	25
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	490	/	-	-	483	/	76
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 837	27	/	-	1 690	119	248
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	192	/	-	-	179	13	21
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	624	-	-	-	597	27	74
	ZUSAMMEN	6 498	72	/	-	5 663	759	834
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	600	296	73	-	38	193	56
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	431	/	/	-	129	300	32
	VERARBEITENDES GEWERBE	7 420	62	/	-	1 962	5 394	560
	BAUGEWERBE	1 568	22	/	-	265	1 281	124
	HANDEL	2 568	43	/	-	1 808	715	266
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	943	12	-	-	357	574	83
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	654	/	-	-	619	30	92
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 842	71	/	-	2 523	1 244	403
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	377	/	/	-	259	116	34
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	1 331	-	-	-	905	427	122
	ZUSAMMEN	19 734	512	85	-	8 864	10 272	1 771
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE U.ÄE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	45	35	5	/	/	/	7
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	21	/	-	/	14	7	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	439	114	/	/	272	47	89
	BAUGEWERBE	105	73	/	/	19	10	27
	HANDEL	143	100	/	/	34	/	29
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	57	33	/	/	15	5	11
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	39	11	-	/	27	/	10
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	239	151	5	9	59	14	46
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	11	/	-	/	8	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	58	-	-	31	23	/	6
	ZUSAMMEN	1 157	518	20	50	473	96	229
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	8	/	/	/	5	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	43	32	5	/	/	/	9

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMinISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHILF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP 1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS
I N S G E S A M T								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	12	7	/	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	33	/	-	/	31	/	7
	VERARBEITENDES GEWERBE	606	68	/	/	523	12	160
	BAUGEWERBE	88	31	/	/	54	/	25
	HANDEL	273	130	/	/	134	/	87
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	60	17	/	7	33	/	14
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	164	26	/	/	135	/	45
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	476	186	7	41	236	7	119
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	44	/	/	/	36	/	7
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	134	-	-	55	78	/	21
	ZUSAMMEN	1 889	466	16	116	1 262	30	488
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	21	12	/	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	11	/	-	/	9	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	368	123	/	/	230	11	71
	BAUGEWERBE	95	68	/	/	23	/	21
	HANDEL	258	170	/	/	80	/	55
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	489	30	/	433	21	/	104
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	131	39	/	10	80	/	26
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	1 166	376	7	532	243	9	213
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	49	/	-	28	17	/	7
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	652	-	-	606	42	/	111
	ZUSAMMEN	3 240	819	16	1 618	748	40	614
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	78	54	8	5	7	/	15
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	65	/	-	/	54	9	11
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 413	305	7	7	1 024	70	320
	BAUGEWERBE	287	172	/	/	96	15	72
	HANDEL	674	400	11	/	248	11	171
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	607	80	/	445	69	11	129
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	333	76	/	13	242	/	82
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	1 882	713	19	582	538	30	377
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	104	/	/	33	62	6	16
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	843	-	-	691	142	10	138
	ZUSAMMEN	6 286	1 803	52	1 784	2 482	166	1 331
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	78	23	53	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	19	7	/	-	/	6	5
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	22	9	/	-	6	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	34	15	/	/	6	10	7
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	/	/	/	-	/	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	-	/	/	/
	ZUSAMMEN	168	59	63	/	20	26	22
DARUNTER: RVO-KASSE U.Ä. 3)	ZUSAMMEN	134	45	59	/	8	22	11
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	41	10	31	-	/	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	34	13	/	/	12	/	10

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMinISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	283	14	261	/	/	7	19
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	/	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	101	8	23	-	25	45	15
	BAUGEWERBE	21	/	11	-	6	/	/
	HANDEL	128	17	25	/	53	32	18
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	21	/	/	/	/	7	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	14	/	/	-	7	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	207	40	34	6	65	63	33
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND							
	PRIVATE HAUSHALTE	25	/	/	/	7	16	/
	GEBIETSKOERPERSC. U. SOZIALVERSICHERUNG	18	-	-	/	7	7	/
	ZUSAMMEN	819	83	360	15	176	185	98
DAVON:								
RVO-KASSE								
U.A.E. 3)	ZUSAMMEN	567	42	306	/	75	143	49
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP-								
SCHAFT	ZUSAMMEN	7	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH.								
KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	180	7	164	/	/	5	15
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	180	27	38	/	81	33	37
PRIVATE								
KRANKENVER-								
SICHERUNG	ZUSAMMEN	73	14	16	13	21	10	12
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFUE-								
SORGE D. POLI-								
ZEI U. BUNDES-								
WEHR	ZUSAMMEN	688	-	-	625	63	-	108
ANSPRUCHSBER.								
ALS SOZIALHIL-								
FEEMPFAENGER 4)	ZUSAMMEN	32	/	/	-	/	30	-
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	720	/	/	625	64	30	108
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	-	-	-	-	-	-	-
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	/	/	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	/	-
	BAUGEWERBE	/	/	/	/	/	/	-
	HANDEL	/	/	/	/	/	/	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	/	/	/	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	/	/	/	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	5	/	/	/	/	/	-
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND							
	PRIVATE HAUSHALTE	/	-	-	/	/	/	-
	GEBIETSKOERPERSC. U. SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	16	6	/	/	6	/	-
I N S G E S A M T								
INSGESAMT	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 039	387	395	5	47	205	92
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	498	/	/	/	183	310	43
	VERARBEITENDES GEWERBE	8 958	382	36	7	3 016	5 517	900
	BAUGEWERBE	1 881	197	15	/	367	1 300	200
	HANDEL	3 397	471	44	/	2 116	762	460
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 573	94	7	448	431	592	216
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	1 004	83	/	13	870	35	176
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	6 044	842	60	589	3 181	1 373	824
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND							
	PRIVATE HAUSHALTE	523	/	/	34	343	140	54
	GEBIETSKOERPERSC. U. SOZIALVERSICHERUNG	2 826	-	-	1 320	1 058	448	365
	INSGESAMT	27 742	2 463	561	2 424	11 612	10 682	3 330

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON . . BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
RVO-KASSE U.AE. 1)	PFLICHTVERSICHERT	8 871	625	2 524	1 915	1 829	1 778	186	15
	FREIWILLIG VER- SICHERT	920	/	75	219	277	273	60	15
	ALS RENTNER VER- SICHERT	72	/	/	/	/	7	16	47
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	34	7	13	6	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	9 897	633	2 612	2 140	2 110	2 062	264	77
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	215	12	59	52	50	40	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	7	-	/	/	/	/	/	-
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	-	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	-	/	/	-	/	-	/
	ZUSAMMEN	223	12	60	53	53	43	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	320	8	48	62	60	105	31	6
	FREIWILLIG VER- SICHERT	33	/	/	7	/	12	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	27	-	-	-	-	/	7	18
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	7	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	387	11	55	69	65	120	43	25
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	2 388	97	691	664	483	392	56	5
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 514	/	87	377	524	414	89	21
	ALS RENTNER VER- SICHERT	15	-	/	-	/	/	/	11
	ALS FAMILIENMITGL MITVERSICHERT	20	/	10	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	3 937	99	789	1 045	1 009	809	149	38
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 380	/	265	777	762	446	93	33
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	14	/	5	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	2 394	5	270	780	766	447	93	33
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	685	29	497	70	56	32	/	-
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	25	/	/	/	5	7	/	/
	ZUSAMMEN	710	29	500	75	62	38	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 259	722	3 214	2 579	2 312	2 169	242	20
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 814	6	427	1 373	1 564	1 133	242	68
	ALS RENTNER VER- SICHERT	87	/	/	/	/	8	19	58
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	68	9	29	13	9	7	/	/
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	685	29	497	70	56	32	/	-
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	25	/	/	/	5	7	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	11	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 948	766	4 173	4 043	3 949	3 358	509	151

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DABON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
W E I B L I C H									
RVO-KASSE U.AE. 1)	PFLICHTVERSICHERT	4 364	331	1 327	868	922	847	59	10
	FREIWILLIG VER- SICHERT	237	/	40	58	67	51	12	7
	ALS RENTNER VER- SICHERT	62	/	/	/	/	13	13	32
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	533	6	59	127	141	153	33	16
	ZUSAMMEN	5 196	339	1 426	1 053	1 133	1 064	117	65
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	25	/	9	/	6	/	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	/	/	-	/
	ZUSAMMEN	33	/	10	7	8	6	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	84	/	11	13	20	29	7	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	10	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	14	-	/	-	/	/	5	7
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	172	/	13	35	41	58	15	9
	ZUSAMMEN	280	/	25	49	64	93	27	19
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	4 111	277	1 578	926	801	483	36	9
	FREIWILLIG VER- SICHERT	376	/	57	99	113	80	15	10
	ALS RENTNER VER- SICHERT	19	-	/	/	/	/	5	8
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	159	/	19	47	54	30	6	/
	ZUSAMMEN	4 665	280	1 655	1 073	970	596	62	29
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	860	7	177	312	241	93	20	11
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	58	/	7	15	21	12	/	/
	ZUSAMMEN	918	7	184	327	262	105	22	11
SONSTIGER VERSCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	/	-	/	/	/	/	-	-
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	7	/	/	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	10	/	/	/	/	/	/	-
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	8 475	608	2 905	1 794	1 723	1 330	95	20
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 472	10	274	469	421	223	47	28
	ALS RENTNER VER- SICHERT	81	/	/	/	/	17	18	40
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	751	8	86	189	216	195	40	18
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	/	-	/	/	/	/	-	-
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	7	/	/	/	/	/	/	-
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	5	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 794	626	3 270	2 458	2 368	1 766	201	105

1)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
I N S G E S A M T									
RVO-KASSE U. AE. 1)	PFLICHTVERSICHERT	13 235	955	3 850	2 783	2 752	2 624	245	26
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 157	/	115	277	344	324	72	22
	ALS RENTNER VER- SICHERT	134	/	/	/	/	20	30	79
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	567	12	72	133	144	157	34	16
	ZUSAMMEN	15 093	971	4 038	3 193	3 244	3 125	380	142
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	239	13	68	57	56	44	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	8	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	7	/	/	/	/	/	-	/
	ZUSAMMEN	257	13	70	60	60	49	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	404	10	59	75	80	134	38	8
	FREIWILLIG VER- SICHERT	43	/	/	8	7	17	5	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	41	-	/	-	/	/	12	25
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	180	/	16	35	42	59	15	9
	ZUSAMMEN	668	14	80	118	129	213	70	44
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	6 498	374	2 269	1 591	1 283	875	93	14
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 889	/	145	477	637	494	104	31
	ALS RENTNER VER- SICHERT	34	-	/	/	/	/	8	19
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	180	/	29	50	56	32	7	/
	ZUSAMMEN	8 601	379	2 443	2 118	1 978	1 405	211	66
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	3 240	12	442	1 089	1 003	538	114	43
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	73	/	13	19	24	14	/	/
	ZUSAMMEN	3 312	12	454	1 107	1 027	552	115	44
SONSTIGER VERS. SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	688	29	499	71	57	32	/	-
		32	/	/	8	7	7	/	/
	ZUSAMMEN	720	29	504	78	64	39	/	/
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 734	1 329	6 119	4 374	4 035	3 499	338	40
	FREIWILLIG VER- SICHERT	6 286	17	701	1 842	1 984	1 356	290	96
	ALS RENTNER VER- SICHERT	168	/	/	/	5	25	37	98
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	819	17	114	202	225	202	42	18
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	688	29	499	71	57	32	/	-
		32	/	/	8	7	7	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	16	/	/	/	/	/	/	/
	INSGESAMT	27 742	1 393	7 443	6 501	6 317	5 123	710	256

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

2 ALTERSVORSORGE
2.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN			
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHE- RUNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT,ABER I.D.LETZTEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ.,ABER N. D.1.1.1924 UEBERH.BEITR. GEZAHLT
		DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN						
M A E N N L I C H									
UNTER 5	1 605	-	-	-	1 605	-	-	-	-
5 - 10	1 566	-	-	-	1 566	-	-	-	-
10 - 15	1 494	-	-	-	1 494	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 665	-	-	-	4 665	-	-	-	-
15 - 16	316	6	/	/	308	8	/	/	/
16 - 17	347	49	7	/	291	56	/	/	/
17 - 18	383	122	31	/	228	154	/	/	/
18 - 19	411	193	44	/	169	235	/	/	/
19 - 20	447	232	70	/	142	289	12	/	/
ZUSAMMEN	1 903	602	154	10	1 138	741	17	/	8
20 - 21	505	286	98	/	116	357	14	/	17
21 - 22	528	288	116	/	119	356	21	/	31
22 - 23	541	302	113	/	122	351	23	/	43
23 - 24	549	304	115	7	124	346	20	/	57
24 - 25	540	307	112	6	114	348	21	/	55
ZUSAMMEN	2 662	1 487	554	27	594	1 757	100	7	203
25 - 26	556	313	126	8	109	361	20	/	62
26 - 27	543	302	133	7	101	364	18	/	56
27 - 28	530	299	143	6	82	361	18	/	64
28 - 29	518	282	156	6	73	364	15	/	61
29 - 30	522	277	175	7	63	380	16	6	57
ZUSAMMEN	2 670	1 474	733	34	429	1 831	87	23	300
30 - 31	486	254	172	6	54	359	14	6	52
31 - 32	479	248	167	7	58	348	14	6	54
32 - 33	466	233	174	6	53	339	13	8	53
33 - 34	452	224	172	6	50	329	11	8	53
34 - 35	441	209	178	6	48	317	10	10	55
ZUSAMMEN	2 323	1 167	862	31	262	1 692	63	39	268
35 - 36	405	195	160	/	46	287	8	9	55
36 - 37	417	199	167	/	46	296	9	10	57
37 - 38	417	200	168	/	45	295	9	11	57
38 - 39	432	207	170	/	50	301	8	13	59
39 - 40	432	204	168	7	54	296	7	10	65
ZUSAMMEN	2 103	1 004	833	24	241	1 476	40	53	292
40 - 41	437	214	171	5	47	313	7	10	59
41 - 42	397	201	143	/	49	272	7	14	56
42 - 43	407	205	154	/	44	290	/	11	58
43 - 44	293	145	108	/	36	204	5	10	37
44 - 45	387	178	160	/	44	266	7	13	58
ZUSAMMEN	1 921	944	734	23	220	1 344	31	58	268
45 - 46	416	195	172	6	43	292	6	15	61
46 - 47	416	198	167	7	45	286	6	15	64
47 - 48	476	241	179	7	50	332	9	18	69
48 - 49	481	240	180	10	51	336	7	17	70
49 - 50	558	292	194	8	64	387	10	19	78
ZUSAMMEN	2 347	1 166	892	37	253	1 633	36	83	342
50 - 51	511	275	167	10	60	351	7	20	72
51 - 52	481	256	159	9	57	332	8	17	67
52 - 53	455	247	140	9	59	309	7	16	65
53 - 54	458	246	139	8	64	312	6	16	61
54 - 55	443	230	139	10	65	290	6	16	65
ZUSAMMEN	2 348	1 253	744	46	305	1 594	34	86	330
55 - 56	373	197	108	7	61	236	10	12	53
56 - 57	341	175	89	/	73	192	11	11	55
57 - 58	358	182	97	/	75	204	10	14	56
58 - 59	368	167	97	/	99	173	22	12	62
59 - 60	371	141	105	/	122	147	19	13	70
ZUSAMMEN	1 811	861	496	24	430	950	72	63	297
60 - 61	368	101	95	/	170	106	25	11	57
61 - 62	356	82	78	/	194	84	15	9	54
62 - 63	320	58	63	/	196	61	9	7	46
63 - 64	293	37	47	/	207	25	20	5	35
64 - 65	269	26	27	/	216	16	6	/	29
ZUSAMMEN	1 605	304	310	7	984	292	75	34	221
65 U.MEHR	3 421	120	47	/	3 252	17	58	/	89
ZUSAMMEN	29 777	10 382	6 359	265	12 772	13 326	612	450	2 618

2 ALTERSVORSORGE
2.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN				
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHE- RUNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z. 2.T. NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETZT. 12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z. 2.T. NOCH IN DEN LETZT. 12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I. D. LETZTEN 12 MON. FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z. 2.T. NOCH IN DEN LETZT. 12 MON. PFLICHT-ODER GEZ., ABER N. D. 1.1.1924 UEBERH. BEITR. GEZAHLT	
		DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN							
W E I B L I C H										
UNTER 5	1 530	-	-	-	1 530	-	-	-	-	-
5 - 10	1 461	-	-	-	1 461	-	-	-	-	-
10 - 15	1 415	-	-	-	1 415	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 406	-	-	-	4 406	-	-	-	-	-
15 - 16	290	/	/	/	284	5	/	/	/	/
16 - 17	326	21	22	/	284	42	/	/	/	/
17 - 18	365	51	70	/	244	118	/	/	/	/
18 - 19	396	85	116	/	195	191	6	/	/	/
19 - 20	432	116	159	/	157	255	13	/	8	8
ZUSAMMEN	1 809	275	368	/	1 163	611	21	/	13	13
20 - 21	462	134	201	/	126	300	19	/	16	16
21 - 22	500	144	239	/	116	329	23	/	32	32
22 - 23	491	136	252	/	102	322	24	/	43	43
23 - 24	498	142	256	/	99	319	26	/	53	53
24 - 25	526	150	281	/	94	325	28	/	77	77
ZUSAMMEN	2 477	705	1 229	6	537	1 594	121	5	221	221
25 - 26	522	151	276	/	94	304	30	/	93	93
26 - 27	530	157	288	/	84	291	33	/	120	120
27 - 28	510	157	276	/	76	274	30	/	128	128
28 - 29	501	149	282	/	70	250	29	/	149	149
29 - 30	481	134	281	/	64	243	26	/	145	145
ZUSAMMEN	2 544	748	1 404	6	387	1 361	149	12	635	635
30 - 31	466	136	270	/	59	222	22	/	161	161
31 - 32	452	130	267	/	56	206	19	/	169	169
32 - 33	449	120	266	/	61	198	18	/	168	168
33 - 34	425	121	245	/	58	195	17	/	151	151
34 - 35	420	127	236	/	55	183	13	/	165	165
ZUSAMMEN	2 213	633	1 284	8	288	1 004	89	17	814	814
35 - 36	410	121	231	/	56	181	13	/	156	156
36 - 37	417	129	231	/	58	180	12	/	163	163
37 - 38	411	136	218	/	56	183	11	/	157	157
38 - 39	408	124	227	/	56	186	9	/	152	152
39 - 40	441	146	229	/	66	203	8	6	159	159
ZUSAMMEN	2 087	656	1 135	/	292	933	53	22	787	787
40 - 41	415	137	218	/	59	192	10	6	148	148
41 - 42	390	129	202	/	59	182	9	/	137	137
42 - 43	378	125	191	/	60	173	7	/	134	134
43 - 44	282	98	138	/	45	129	6	/	98	98
44 - 45	363	118	191	/	53	170	6	/	129	129
ZUSAMMEN	1 827	607	940	5	275	845	39	22	646	646
45 - 46	402	135	206	/	60	190	9	6	137	137
46 - 47	389	127	201	/	60	188	8	6	128	128
47 - 48	462	165	221	/	76	211	7	6	164	164
48 - 49	469	172	219	/	77	207	8	6	171	171
49 - 50	511	201	219	/	88	221	12	7	184	184
ZUSAMMEN	2 234	800	1 066	8	360	1 015	43	31	783	783
50 - 51	506	197	210	/	97	216	10	5	178	178
51 - 52	453	177	183	/	91	186	6	6	164	164
52 - 53	456	189	172	/	94	178	8	5	171	171
53 - 54	444	188	160	/	95	174	7	6	163	163
54 - 55	425	180	147	/	97	156	10	/	158	158
ZUSAMMEN	2 284	931	872	9	473	910	40	27	834	834
55 - 56	352	152	106	/	94	116	10	/	128	128
56 - 57	342	150	95	/	97	103	8	/	130	130
57 - 58	341	148	93	/	99	99	8	/	130	130
58 - 59	381	153	96	/	130	90	12	/	145	145
59 - 60	384	138	93	/	152	77	12	/	141	141
ZUSAMMEN	1 800	739	483	/	573	484	49	20	674	674
60 - 61	396	92	82	/	220	36	32	/	104	104
61 - 62	380	71	58	/	250	22	11	/	95	95
62 - 63	380	67	51	/	262	20	/	/	91	91
63 - 64	399	58	46	/	294	12	6	/	85	85
64 - 65	403	49	36	/	318	10	/	/	71	71
ZUSAMMEN	1 958	337	273	/	1 344	99	57	12	446	446
65 U. MEHR	6 457	165	81	/	6 210	15	49	/	179	179
ZUSAMMEN	32 095	6 597	9 134	57	16 307	8 872	710	173	6 033	6 033

2 ALTERSVORSORGE

2.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SANT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN				
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHERUNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I.D.LETTZEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ., ABER N. D.1.1.1924 UEBERH.BEITR. GEZAHLT	
		DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN							
I N S G E S A M T										
UNTER 5	3 135	-	-	-	3 135	-	-	-	-	-
5 - 10	3 027	-	-	-	3 027	-	-	-	-	-
10 - 15	2 910	-	-	-	2 910	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	9 072	-	-	-	9 072	-	-	-	-	-
15 - 16	605	9	/	/	592	13	/	/	/	/
16 - 17	674	69	29	/	575	98	/	/	/	/
17 - 18	747	173	101	/	472	272	/	/	/	/
18 - 19	807	278	160	/	365	426	10	/	/	7
19 - 20	879	348	228	5	298	544	24	/	/	13
ZUSAMMEN	3 712	877	522	12	2 301	1 352	38	/	/	21
20 - 21	967	420	299	6	242	657	34	/	/	33
21 - 22	1 028	432	356	6	234	684	43	/	/	63
22 - 23	1 033	438	365	6	224	673	48	/	/	86
23 - 24	1 047	446	371	8	222	665	46	/	/	110
24 - 25	1 065	456	393	7	208	673	49	/	/	132
ZUSAMMEN	5 139	2 192	1 784	33	1 131	3 352	221	13	/	424
25 - 26	1 078	464	402	9	203	665	50	5	/	155
26 - 27	1 074	460	421	9	184	655	51	7	/	176
27 - 28	1 040	456	419	8	158	635	48	6	/	193
28 - 29	1 019	431	438	7	143	614	45	8	/	210
29 - 30	1 003	412	456	8	128	623	42	9	/	202
ZUSAMMEN	5 214	2 222	2 136	40	815	3 192	236	35	/	935
30 - 31	952	390	442	8	113	581	36	9	/	213
31 - 32	932	378	433	8	113	553	33	9	/	223
32 - 33	915	353	441	7	114	536	32	12	/	221
33 - 34	877	345	417	8	107	524	28	12	/	204
34 - 35	861	335	414	9	103	501	23	14	/	220
ZUSAMMEN	4 535	1 800	2 146	39	550	2 696	152	56	1	082
35 - 36	814	315	392	6	102	469	21	12	/	211
36 - 37	834	328	398	5	104	476	21	14	/	220
37 - 38	828	336	386	/	101	478	19	15	/	214
38 - 39	840	331	397	5	107	488	17	18	/	210
39 - 40	874	349	397	8	120	499	15	16	/	224
ZUSAMMEN	4 190	1 660	1 968	29	533	2 409	93	75	1	080
40 - 41	851	351	388	7	106	505	17	16	/	207
41 - 42	788	330	344	6	107	454	16	18	/	193
42 - 43	785	330	345	6	104	463	12	15	/	192
43 - 44	575	244	246	/	81	333	11	15	/	135
44 - 45	750	296	351	6	97	436	13	17	/	187
ZUSAMMEN	3 747	1 551	1 674	28	495	2 190	69	80	/	914
45 - 46	817	330	378	7	103	482	15	21	/	197
46 - 47	806	325	368	8	105	474	14	22	/	192
47 - 48	939	406	400	8	125	542	15	24	/	232
48 - 49	950	412	399	12	128	543	15	23	/	242
49 - 50	1 069	493	413	10	152	608	21	25	/	261
ZUSAMMEN	4 581	1 965	1 958	45	613	2 648	80	115	1	125
50 - 51	1 017	472	377	12	156	568	17	25	/	251
51 - 52	934	433	342	11	148	518	14	23	/	231
52 - 53	911	435	312	11	153	487	15	21	/	235
53 - 54	902	434	299	10	159	485	12	21	/	224
54 - 55	868	410	285	11	162	446	16	21	/	224
ZUSAMMEN	4 632	2 184	1 615	55	778	2 504	74	112	1	164
55 - 56	725	349	214	7	156	351	20	17	/	182
56 - 57	683	325	184	5	170	294	19	15	/	185
57 - 58	699	330	190	6	174	302	18	18	/	187
58 - 59	749	320	193	6	230	262	34	16	/	207
59 - 60	755	279	198	/	274	224	31	16	/	211
ZUSAMMEN	3 611	1 601	979	28	1 002	1 433	121	83	/	971
60 - 61	764	193	177	/	391	142	57	14	/	161
61 - 62	736	153	135	/	445	105	26	11	/	149
62 - 63	700	125	114	/	458	81	14	9	/	137
63 - 64	692	96	93	/	501	37	26	8	/	120
64 - 65	672	75	63	/	533	25	9	/	/	100
ZUSAMMEN	3 563	641	584	10	2 328	391	132	46	/	667
65 U.MEHR	9 878	285	128	/	9 462	32	106	10	/	268
INSGESAMT	61 872	16 978	15 493	321	29 079	22 198	1 322	624	/	8 650

2 ALTERSVORSORGE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHE		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHE, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE 1)	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
ERWERBSTAETIGE								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	837	583	832	581	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	509	151	507	150	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	12	10	12	10	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 358	745	1 352	741	/	/	/	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 628	2 648	3 395	2 476	38	26	196	146
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 289	1 165	3 084	1 057	54	24	152	84
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	67	58	65	56	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6 984	3 870	6 543	3 588	92	50	349	231
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 716	1 997	2 384	1 772	55	41	278	184
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 150	1 614	2 664	1 345	97	65	389	204
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	61	54	57	51	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 927	3 665	5 105	3 168	152	106	670	391
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 765	1 960	2 375	1 689	65	51	324	221
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 919	1 572	2 403	1 236	128	97	388	239
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	65	57	60	52	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 749	3 589	4 838	2 978	194	149	717	463
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 646	1 861	2 258	1 588	72	60	316	213
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	1 967	1 151	1 628	908	108	90	232	153
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	59	54	52	47	/	/	6	6
ZUSAMMEN	4 672	3 065	3 937	2 543	181	150	554	372
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	271	204	188	148	16	13	67	44
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	292	211	201	143	25	21	66	48
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	566	418	391	292	41	34	134	92
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	40	24	12	7	/	/	24	16
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	48	28	20	10	/	/	25	16
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	-	-	/	/
ZUSAMMEN	89	53	32	17	8	/	49	32
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	12 902	9 277	11 444	8 260	251	193	1 207	825
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	12 174	5 892	10 506	4 848	416	299	1 252	745
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	269	235	248	218	/	/	17	14
ZUSAMMEN	25 345	15 404	22 198	13 326	671	495	2 476	1 584

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE
2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE 1)	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
ERWERBSLOSE								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	29	14	-	-	20	11	9	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	7	/	-	-	6	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	35	15	-	-	26	12	10	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	309	166	-	-	143	85	166	81
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	155	35	-	-	79	20	76	16
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	466	204	-	-	223	106	243	98
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	238	137	-	-	76	50	163	87
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	196	55	-	-	69	26	127	30
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	436	193	-	-	145	75	291	118
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	204	124	-	-	60	37	145	87
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	131	39	-	-	45	16	86	22
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	337	164	-	-	105	53	233	111
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	272	163	-	-	74	48	198	116
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	126	47	-	-	40	15	86	32
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	6	5	-	-	/	/	5	/
ZUSAMMEN	404	216	-	-	115	64	289	152
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	27	18	-	-	8	6	19	13
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	20	14	-	-	7	5	13	8
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	47	32	-	-	15	11	33	21
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	/	/	-	-	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	/	/	-	-	-	-	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 080	624	-	-	381	236	700	388
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	634	192	-	-	246	83	388	109
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	13	11	-	-	/	/	10	8
ZUSAMMEN	1 727	826	-	-	629	321	1 098	505

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHES		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHES, ABER			
	INSGESAMT	MAENNlich	INSGESAMT	MAENNlich	IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE	MAENNlich	NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE 1)	MAENNlich
N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	11	/	-	-	6	/	5	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	6	/	-	-	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	-	-	-	-	-	/	-
ZUSAMMEN	17	6	-	-	10	/	7	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	477	146	-	-	80	35	397	111
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	476	88	-	-	108	25	368	62
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	956	235	-	-	189	61	767	175
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	506	37	-	-	24	6	482	31
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	769	26	-	-	54	6	715	20
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 279	64	-	-	78	12	1 201	51
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	547	25	-	-	16	/	531	22
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	582	16	-	-	29	/	553	12
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	6	/	-	-	/	/	5	/
ZUSAMMEN	1 134	42	-	-	45	7	1 090	35
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	867	91	-	-	41	19	826	72
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	501	41	-	-	49	19	452	22
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	17	11	-	-	/	/	14	8
ZUSAMMEN	1 386	143	-	-	94	41	1 292	102
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	344	82	-	-	35	20	309	62
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	272	86	-	-	86	43	186	43
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	7	/	-	-	/	/	6	/
ZUSAMMEN	622	172	-	-	122	64	501	107
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	245	95	-	-	102	56	143	39
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	79	19	-	-	6	/	74	17
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	326	114	-	-	108	58	218	57
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 997	481	-	-	304	142	2 693	339
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 685	276	-	-	335	100	2 350	177
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	40	18	-	-	6	/	33	14
ZUSAMMEN	5 721	775	-	-	645	246	5 077	529

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE
2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRÄGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE 1)	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
I N S G E S A M T								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	877	602	832	581	28	15	16	6
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	522	154	507	150	10	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	12	10	12	10	-	-	/	-
ZUSAMMEN	1 411	766	1 352	741	39	17	21	8
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	4 414	2 960	3 395	2 476	260	146	759	338
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 920	1 287	3 084	1 057	241	69	595	162
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	73	61	65	56	/	/	5	/
ZUSAMMEN	8 407	4 309	6 543	3 588	504	217	1 359	504
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 461	2 171	2 384	1 772	154	97	922	302
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	4 114	1 696	2 664	1 345	220	96	1 230	254
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	68	56	57	51	/	/	9	/
ZUSAMMEN	7 642	3 922	5 105	3 168	375	194	2 162	560
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 516	2 110	2 375	1 689	141	91	1 000	330
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 632	1 626	2 403	1 236	202	117	1 027	273
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	73	60	60	52	/	/	12	6
ZUSAMMEN	7 221	3 795	4 838	2 978	344	208	2 039	609
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 785	2 115	2 258	1 588	187	126	1 339	400
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 594	1 240	1 628	908	197	124	770	208
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	83	70	52	47	6	/	25	18
ZUSAMMEN	6 462	3 424	3 937	2 543	390	254	2 135	627
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	641	304	188	148	58	39	395	118
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	584	310	201	143	118	69	265	99
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	10	7	/	/	/	/	7	/
ZUSAMMEN	1 235	622	391	292	178	109	667	221
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	285	120	12	7	107	58	167	56
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	128	47	20	10	9	/	99	33
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	416	169	32	17	116	62	268	89
I N S G E S A M T								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	16 978	10 382	11 444	8 260	935	571	4 599	1 551
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	15 493	6 359	10 506	4 848	997	481	3 991	1 030
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	321	265	248	218	13	10	60	37
I N S G E S A M T	32 793	17 006	22 198	13 326	1 945	1 062	8 650	2 618

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2.3 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEKTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCH IN DER ...			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN	KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.
M A E N N											
1	15 - 20	SELBSTAENDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	8	/	/	-	8	-	-	-	-
3		BEAMTE	30	10	10	-	10	17	8	9	-
4		ANGESTELLTE 1)	148	5	141	-	/	147	5	141	/
5		ARBEITER 2)	578	567	-	10	/	576	566	-	10
6		ZUSAMMEN	766	583	151	10	21	741	581	150	10
7	20 - 25	SELBSTAENDIGE	40	21	8	-	10	11	10	/	-
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	13	/	/	-	8	-	-	-	-
9		BEAMTE	366	143	114	/	108	189	98	90	/
10		ANGESTELLTE 1)	451	66	374	/	7	440	65	372	/
11		ARBEITER 2)	1 125	1 099	/	21	/	1 118	1 096	/	21
12		ZUSAMMEN	1 995	1 334	497	26	138	1 757	1 269	464	25
13	25 - 30	SELBSTAENDIGE	122	61	35	/	26	27	19	8	-
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	9	/	/	-	6	-	-	-	-
15		BEAMTE	214	63	40	/	111	14	8	6	-
16		ANGESTELLTE 1)	678	66	590	/	16	646	62	579	/
17		ARBEITER 2)	1 155	1 121	/	26	6	1 144	1 118	-	26
18		ZUSAMMEN	2 178	1 314	667	32	165	1 831	1 207	593	31
19	30 - 35	SELBSTAENDIGE	179	80	63	/	35	36	25	11	-
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
21		BEAMTE	219	43	47	/	129	/	-	/	-
22		ANGESTELLTE 1)	789	63	705	8	13	756	60	688	7
23		ARBEITER 2)	904	880	/	21	/	900	878	/	21
24		ZUSAMMEN	2 096	1 068	816	31	183	1 692	963	700	29
25	35 - 40	SELBSTAENDIGE	245	91	97	/	56	42	23	19	-
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
27		BEAMTE	230	47	54	/	128	-	-	-	-
28		ANGESTELLTE 1)	720	59	646	/	10	687	56	626	/
29		ARBEITER 2)	750	732	/	17	/	747	730	-	17
30		ZUSAMMEN	1 947	930	798	23	196	1 476	809	646	22
31	40 - 45	SELBSTAENDIGE	236	90	100	/	46	42	23	19	-
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
33		BEAMTE	219	46	50	/	122	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	616	46	559	/	8	587	43	540	/
35		ARBEITER 2)	717	700	/	17	/	715	699	-	17
36		ZUSAMMEN	1 790	882	709	22	177	1 344	765	559	20
37	45 - 50	SELBSTAENDIGE	285	115	123	/	47	54	30	24	-
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
39		BEAMTE	256	63	62	/	129	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	744	51	678	9	7	710	49	653	8
41		ARBEITER 2)	873	849	-	24	/	869	845	-	24
42		ZUSAMMEN	2 159	1 078	863	35	183	1 633	924	677	32
43	50 - 55	SELBSTAENDIGE	295	133	103	/	59	57	34	22	-
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
45		BEAMTE	202	59	39	/	101	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	647	55	574	12	7	611	51	548	12
47		ARBEITER 2)	932	905	/	25	/	926	901	-	25
48		ZUSAMMEN	2 080	1 153	716	40	170	1 594	987	571	36
49	55 - 60	SELBSTAENDIGE	221	99	68	/	53	44	29	15	-
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
51		BEAMTE	117	31	24	/	61	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	381	29	342	5	/	354	28	322	/
53		ARBEITER 2)	555	548	-	6	/	552	545	-	6
54		ZUSAMMEN	1 278	708	435	13	122	950	602	337	11
55	60 - 65	SELBSTAENDIGE	152	57	50	/	45	24	14	10	-
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	11	/	/	-	8	-	-	-	-
57		BEAMTE	58	9	18	/	31	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	158	10	142	/	5	143	9	133	/
59		ARBEITER 2)	129	126	/	/	/	125	124	-	/
60		ZUSAMMEN	509	204	211	/	91	292	148	143	/
61	65 UND MEHR	SELBSTAENDIGE	91	14	18	/	59	/	/	/	-
62		MITHELF.FAM.ANGEH.	26	/	/	-	24	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	-	/	-	/	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	18	/	8	/	9	7	/	6	/
65		ARBEITER 2)	13	8	/	/	/	5	5	-	/
66		ZUSAMMEN	151	24	28	/	98	17	7	10	/
67	ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE	1 869	761	666	6	436	343	209	134	-
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	85	15	6	/	63	-	-	-	-
69		BEAMTE	1 913	515	457	10	931	221	115	106	/
70		ANGESTELLTE 1)	5 349	451	4 758	52	88	5 086	428	4 608	49
71		ARBEITER 2)	7 733	7 535	/	168	26	7 676	7 508	/	168
72		ZUSAMMEN	16 948	9 277	5 892	235	1 544	13 326	8 260	4 848	218

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR .			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..						
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.				
L I C H												
/	/	/	-	/	-	/	-	/	/	/	-	1
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	2
/	/	/	-	-	-	/	-	/	/	/	-	3
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	4
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	5
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	6
/	/	/	-	/	/	/	-	11	7	/	-	7
6	/	/	/	/	/	/	-	62	41	21	/	8
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	9
11	7	/	/	6	/	-	-	/	/	/	/	10
/	/	/	/	/	/	-	-	83	55	27	/	11
7	/	/	-	15	8	7	/	47	30	17	/	12
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	/	13
/	/	/	-	/	/	/	/	84	53	31	/	14
/	/	/	-	/	/	/	-	10	/	7	/	15
13	6	7	-	21	10	11	/	149	91	57	/	16
7	/	/	-	28	13	15	/	73	39	34	/	17
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	18
/	/	/	/	/	/	/	/	86	42	44	/	19
/	/	/	-	8	-	7	/	11	/	9	/	20
11	/	7	/	37	14	23	/	174	86	87	/	21
/	/	/	-	40	19	20	/	103	47	55	/	22
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	23
/	/	/	/	11	/	11	-	99	46	53	/	24
/	/	/	-	-	-	-	-	11	/	9	/	25
6	/	/	/	52	21	31	/	217	98	117	/	26
/	/	/	-	44	18	26	/	101	47	54	/	27
-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	/	28
/	/	/	-	12	/	11	-	95	46	49	/	29
/	/	/	-	-	-	-	-	8	/	6	/	30
/	/	/	-	57	20	37	/	207	96	109	/	31
/	/	/	/	63	26	36	-	119	57	62	/	32
-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	33
/	/	/	-	16	/	15	/	123	62	59	/	34
/	/	/	-	-	-	-	-	10	/	8	/	35
/	/	/	/	82	28	54	/	257	125	129	/	36
/	/	/	-	62	30	32	/	117	68	48	/	37
-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	38
/	/	/	-	18	/	17	/	98	58	37	/	39
/	/	/	/	84	33	51	/	10	/	8	/	40
-	-	-	/	-	-	-	-	229	132	93	/	41
/	/	/	-	48	24	24	/	75	46	29	/	42
-	-	-	-	/	/	/	-	/	/	/	/	43
/	/	/	-	/	/	/	/	54	30	23	/	44
/	/	/	/	11	/	10	/	10	/	9	/	45
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	46
/	/	/	/	60	25	35	/	143	81	60	/	47
/	/	/	-	25	11	14	/	57	31	26	/	48
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	49
/	/	/	-	6	/	5	-	27	9	17	/	50
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	51
/	/	/	/	31	11	20	/	92	44	48	/	52
/	/	/	-	/	/	/	-	24	11	13	/	53
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	54
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	55
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/	56
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	57
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	58
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	59
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	60
/	/	/	-	/	/	/	-	24	11	13	/	61
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	62
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	63
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	64
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	65
/	/	/	-	/	/	/	-	32	16	16	/	66
30	16	14	/	333	153	179	/	728	384	340	/	67
/	/	/	-	/	/	/	-	18	13	/	/	68
14	7	6	/	17	7	10	/	731	387	336	9	69
13	/	10	/	84	5	78	/	79	16	62	/	70
/	/	/	-	/	/	-	-	28	25	/	/	71
59	27	31	/	435	166	267	/	1 584	825	745	14	72

2 ALTERS

2.3 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,
IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCH IN DER ...			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.
W E I B											
1	15 - 20	SELBSTAENDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
3		BEAMTE	7	/	/	-	6	-	-	-	-
4		ANGESTELLTE 1)	372	12	357	/	/	369	12	357	/
5		ARBEITER 2)	242	240	-	/	/	240	239	-	/
6		ZUSAMMEN	626	253	358	/	13	611	252	357	/
7	20 - 25	SELBSTAENDIGE	18	8	7	-	/	7	/	/	-
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	10	/	/	-	5	-	-	-	-
9		BEAMTE	47	/	8	-	37	-	-	-	-
10		ANGESTELLTE 1)	1 152	68	1 070	/	9	1 128	65	1 059	/
11		ARBEITER 2)	469	462	/	/	/	459	458	/	/
12		ZUSAMMEN	1 696	543	1 089	5	59	1 594	527	1 062	5
13	25 - 30	SELBSTAENDIGE	48	15	24	-	9	10	/	5	-
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	23	11	6	-	7	-	-	-	-
15		BEAMTE	83	5	18	-	61	-	-	-	-
16		ANGESTELLTE 1)	1 072	68	986	/	14	1 024	61	960	/
17		ARBEITER 2)	348	339	/	/	6	327	327	-	/
18		ZUSAMMEN	1 575	438	1 036	/	97	1 361	392	965	/
19	30 - 35	SELBSTAENDIGE	71	20	38	-	13	11	/	6	-
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	35	14	12	-	9	-	-	-	-
21		BEAMTE	78	/	25	/	50	-	-	-	-
22		ANGESTELLTE 1)	787	49	724	/	10	747	44	699	/
23		ARBEITER 2)	267	256	7	/	/	246	245	/	/
24		ZUSAMMEN	1 239	342	806	/	86	1 004	294	705	/
25	35 - 40	SELBSTAENDIGE	92	26	50	/	16	14	6	8	-
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	48	18	13	-	16	-	-	-	-
27		BEAMTE	101	/	28	/	69	-	-	-	-
28		ANGESTELLTE 1)	685	43	634	/	5	647	39	606	/
29		ARBEITER 2)	294	286	/	/	/	273	273	/	/
30		ZUSAMMEN	1 219	377	730	/	109	933	318	613	/
31	40 - 45	SELBSTAENDIGE	84	26	42	/	16	15	7	8	-
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	48	17	10	/	20	-	-	-	-
33		BEAMTE	75	/	16	-	56	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	598	38	552	/	6	565	34	529	/
35		ARBEITER 2)	284	275	/	/	/	265	264	-	/
36		ZUSAMMEN	1 087	359	623	/	101	845	305	537	/
37	45 - 50	SELBSTAENDIGE	94	25	50	/	19	16	6	11	-
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	71	25	14	/	33	-	-	-	-
39		BEAMTE	61	/	16	/	43	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	700	48	640	/	8	664	42	619	/
41		ARBEITER 2)	354	345	/	/	/	335	334	/	/
42		ZUSAMMEN	1 280	445	723	5	107	1 015	381	629	/
43	50 - 55	SELBSTAENDIGE	69	26	29	/	14	12	6	5	-
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	87	31	10	/	45	-	-	-	-
45		BEAMTE	35	/	10	/	22	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	553	39	505	/	6	528	35	490	/
47		ARBEITER 2)	392	384	/	/	6	371	370	/	/
48		ZUSAMMEN	1 136	482	556	/	93	910	411	496	/
49	55 - 60	SELBSTAENDIGE	47	17	19	-	11	8	/	/	-
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	64	21	6	/	37	-	-	-	-
51		BEAMTE	16	/	/	/	10	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	256	22	230	/	/	240	20	220	/
53		ARBEITER 2)	247	243	/	-	/	236	236	-	-
54		ZUSAMMEN	630	304	260	/	65	484	259	224	/
55	60 - 65	SELBSTAENDIGE	35	11	12	/	12	/	/	/	-
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	46	11	/	/	29	-	-	-	-
57		BEAMTE	8	/	/	/	/	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	68	/	60	/	/	59	/	56	/
59		ARBEITER 2)	44	41	/	-	/	36	36	-	-
60		ZUSAMMEN	201	67	81	/	53	99	40	58	/
61	65 UND MEHR	SELBSTAENDIGE	34	6	7	-	22	/	/	/	-
62		MITHELF.FAM.ANGEH.	42	/	/	/	37	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	-	/	-	/	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	21	/	12	/	8	9	/	9	/
65		ARBEITER 2)	9	5	/	-	/	/	/	-	-
66		ZUSAMMEN	105	15	20	/	70	15	/	10	/
67	ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE	594	181	278	/	135	100	45	55	-
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	477	156	78	/	242	-	-	-	-
69		BEAMTE	511	23	130	/	358	-	-	-	-
70		ANGESTELLTE 1)	6 263	391	5 769	26	77	5 980	353	5 602	25
71		ARBEITER 2)	2 949	2 874	28	5	43	2 792	2 786	/	5
72		ZUSAMMEN	10 794	3 624	6 283	34	854	8 872	3 184	5 658	30

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANN-
TEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ...												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
L I C H												
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	1
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	-	-	2
/	/	/	-	/	/	/	-	-	-	/	-	3
/	/	/	-	/	/	/	-	-	-	-	-	4
/	/	/	-	/	/	/	-	-	-	-	-	5
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	6
/	/	/	-	/	/	/	-	-	-	-	-	7
/	/	/	-	/	/	/	-	5	/	/	-	8
6	/	6	-	/	/	/	-	9	/	7	-	9
/	/	/	-	/	/	/	-	7	/	5	-	10
11	/	8	-	/	/	/	-	29	11	18	-	11
/	/	/	-	6	/	/	-	-	-	-	-	12
/	/	/	-	/	/	/	-	21	8	13	-	13
/	/	/	-	/	/	/	-	16	10	5	-	14
14	/	13	/	/	/	/	-	21	/	16	-	15
/	/	/	-	/	/	/	-	18	5	13	-	16
20	/	15	/	9	/	6	/	13	11	/	-	17
/	/	/	-	/	/	/	-	89	39	50	/	18
/	/	/	-	9	/	6	-	36	11	24	-	19
/	/	/	-	/	/	/	-	24	13	11	-	20
6	/	5	-	/	/	/	-	27	/	24	/	21
/	/	/	-	/	/	/	-	23	/	19	/	22
10	/	8	-	12	/	8	/	16	10	6	-	23
/	/	/	-	/	/	/	-	126	42	84	/	24
/	/	/	-	13	/	8	-	48	15	33	/	25
/	/	/	-	/	/	/	-	30	17	12	-	26
/	/	/	-	/	/	/	-	31	/	27	/	27
/	/	/	-	/	/	/	-	28	/	25	/	28
5	/	/	-	18	6	12	-	17	12	/	/	29
/	/	/	-	/	/	/	-	153	52	101	/	30
/	/	/	-	11	/	7	-	40	14	26	/	31
/	/	/	-	/	/	/	-	25	16	8	/	32
-	-	-	-	/	/	/	-	18	/	16	-	33
/	/	/	-	/	/	/	-	23	/	19	/	34
/	/	/	-	18	6	12	-	13	11	/	-	35
/	/	/	-	/	/	/	-	120	48	72	/	36
/	/	/	-	13	/	9	/	45	15	29	-	37
/	/	/	-	/	/	/	/	35	22	13	-	38
/	/	/	-	/	/	/	-	17	/	15	-	39
/	/	/	/	/	/	/	-	22	6	17	/	40
/	/	/	/	/	/	/	-	15	11	/	-	41
/	/	/	/	21	6	15	/	133	56	77	/	42
/	/	/	-	8	/	6	/	35	17	18	-	43
-	-	-	-	/	/	/	-	37	28	9	/	44
/	/	/	-	/	/	/	/	11	/	9	-	45
/	/	/	-	/	/	/	-	17	/	13	/	46
/	/	/	-	16	6	9	-	15	13	/	-	47
/	/	/	-	/	/	/	/	115	64	50	/	48
/	/	/	-	7	/	/	-	21	11	10	-	49
/	/	/	-	/	/	/	-	24	19	/	/	50
-	-	-	-	/	/	/	-	5	/	/	-	51
/	/	/	-	/	/	/	-	10	/	8	-	52
/	/	/	-	12	/	8	-	8	7	/	-	53
/	/	/	-	/	/	/	-	68	39	28	/	54
/	/	/	-	/	/	/	-	14	7	7	/	55
-	-	-	-	/	/	/	-	15	10	/	/	56
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	57
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	58
/	/	/	-	7	/	/	-	/	/	/	-	59
/	/	/	-	/	/	/	-	41	23	18	/	60
-	-	-	-	/	/	/	-	9	/	/	-	61
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	62
-	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	-	63
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	64
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	65
/	/	/	-	/	/	/	-	17	8	9	/	66
12	/	7	-	75	27	49	/	273	104	168	/	67
/	/	/	-	18	11	8	/	213	142	70	/	68
/	/	/	-	7	/	5	/	143	21	122	/	69
34	/	29	/	17	/	15	/	156	32	123	/	70
5	/	/	-	/	/	/	-	107	82	25	/	71
57	16	41	/	119	42	76	/	892	382	507	/	72

2 ALTERS

2.3 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..		NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCH IN DER ...				I N S G E	
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.		KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.
1	15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-	
2		MITH. F. FAM. ANGEH.	12	/	/	-	11	-	-	-	-	
3		BEAMTE	37	10	11	-	16	17	8	9	-	
4		ANGESTELLTE 1)	519	17	498	/	/	516	17	498	/	
5		ARBEITER 2)	820	806	-	11	/	816	805	-	11	
6		ZUSAMMEN	1 393	837	509	12	35	1 352	832	507	12	
7	20 - 25	SELBSTÄNDIGE	57	29	15	-	13	18	14	/	-	
8		MITH. F. FAM. ANGEH.	23	8	/	-	13	-	-	-	-	
9		BEAMTE	413	145	122	/	145	189	98	90	/	
10		ANGESTELLTE 1)	1 602	134	1 444	8	17	1 568	129	1 431	8	
11		ARBEITER 2)	1 594	1 561	/	22	9	1 577	1 555	/	22	
12		ZUSAMMEN	3 690	1 877	1 586	31	196	3 352	1 796	1 526	30	
13	25 - 30	SELBSTÄNDIGE	170	76	58	/	35	37	23	14	-	
14		MITH. F. FAM. ANGEH.	32	13	6	-	13	-	-	-	-	
15		BEAMTE	297	68	58	/	171	14	8	6	-	
16		ANGESTELLTE 1)	1 750	134	1 576	9	31	1 670	123	1 538	8	
17		ARBEITER 2)	1 503	1 460	/	27	12	1 471	1 445	-	27	
18		ZUSAMMEN	3 753	1 751	1 703	37	262	3 192	1 599	1 558	35	
19	30 - 35	SELBSTÄNDIGE	250	100	101	/	49	47	30	17	-	
20		MITH. F. FAM. ANGEH.	40	15	12	-	12	-	-	-	-	
21		BEAMTE	298	46	72	/	179	/	-	/	-	
22		ANGESTELLTE 1)	1 576	112	1 429	12	23	1 502	104	1 387	12	
23		ARBEITER 2)	1 171	1 136	7	22	6	1 146	1 124	/	22	
24		ZUSAMMEN	3 335	1 410	1 621	35	269	2 696	1 258	1 405	33	
25	35 - 40	SELBSTÄNDIGE	338	117	147	/	72	56	29	27	-	
26		MITH. F. FAM. ANGEH.	49	19	14	-	17	-	-	-	-	
27		BEAMTE	331	51	82	/	197	-	-	-	-	
28		ANGESTELLTE 1)	1 405	102	1 280	7	15	1 333	95	1 232	7	
29		ARBEITER 2)	1 044	1 017	5	17	/	1 020	1 003	/	17	
30		ZUSAMMEN	3 166	1 307	1 528	26	305	2 409	1 127	1 259	24	
31	40 - 45	SELBSTÄNDIGE	320	116	142	/	62	58	30	27	-	
32		MITH. F. FAM. ANGEH.	49	18	10	/	21	-	-	-	-	
33		BEAMTE	293	49	66	/	177	-	-	-	-	
34		ANGESTELLTE 1)	1 214	84	1 111	6	14	1 152	77	1 069	6	
35		ARBEITER 2)	1 001	976	/	17	5	981	963	-	17	
36		ZUSAMMEN	2 877	1 242	1 332	25	278	2 190	1 070	1 097	23	
37	45 - 50	SELBSTÄNDIGE	379	140	173	/	65	71	36	35	-	
38		MITH. F. FAM. ANGEH.	73	26	14	/	33	-	-	-	-	
39		BEAMTE	317	65	78	/	172	-	-	-	-	
40		ANGESTELLTE 1)	1 444	99	1 317	13	15	1 374	91	1 271	12	
41		ARBEITER 2)	1 227	1 194	/	25	5	1 204	1 179	/	25	
42		ZUSAMMEN	3 440	1 523	1 586	40	290	2 648	1 306	1 306	37	
43	50 - 55	SELBSTÄNDIGE	365	159	132	/	73	68	41	28	-	
44		MITH. F. FAM. ANGEH.	90	32	11	/	47	-	-	-	-	
45		BEAMTE	237	61	49	/	124	-	-	-	-	
46		ANGESTELLTE 1)	1 200	93	1 079	15	13	1 139	86	1 038	15	
47		ARBEITER 2)	1 324	1 289	/	26	7	1 297	1 271	/	26	
48		ZUSAMMEN	3 215	1 634	1 272	45	264	2 504	1 397	1 066	40	
49	55 - 60	SELBSTÄNDIGE	268	116	87	/	64	51	32	19	-	
50		MITH. F. FAM. ANGEH.	68	22	6	/	40	-	-	-	-	
51		BEAMTE	133	32	29	/	71	-	-	-	-	
52		ANGESTELLTE 1)	636	51	572	6	8	595	47	542	/	
53		ARBEITER 2)	803	791	/	6	/	788	781	-	6	
54		ZUSAMMEN	1 908	1 011	695	14	188	1 433	861	561	11	
55	60 - 65	SELBSTÄNDIGE	187	68	62	/	57	28	16	12	-	
56		MITH. F. FAM. ANGEH.	56	12	6	/	38	-	-	-	-	
57		BEAMTE	67	10	22	/	35	-	-	-	-	
58		ANGESTELLTE 1)	227	14	201	/	10	202	12	189	/	
59		ARBEITER 2)	173	167	/	/	5	161	160	-	/	
60		ZUSAMMEN	710	271	292	/	144	391	188	201	/	
61	65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	125	19	25	/	80	6	/	/	-	
62		MITH. F. FAM. ANGEH.	68	5	/	/	61	-	-	-	-	
63		BEAMTE	/	-	/	-	/	-	-	-	-	
64		ANGESTELLTE 1)	40	/	20	/	17	16	/	15	/	
65		ARBEITER 2)	21	13	/	/	7	10	9	-	/	
66		ZUSAMMEN	256	40	48	/	168	32	12	20	/	
67	INSGESAMT	SELBSTÄNDIGE	2 463	942	945	6	571	443	254	189	-	
68		MITH. F. FAM. ANGEH.	561	171	84	/	305	-	-	-	-	
69		BEAMTE	2 424	537	587	11	1 289	221	115	106	/	
70		ANGESTELLTE 1)	11 612	843	10 527	78	165	11 066	781	10 211	74	
71		ARBEITER 2)	10 682	10 409	32	173	69	10 468	10 294	/	173	
72		INSGESAMT	27 742	12 902	12 174	269	2 398	22 198	11 444	10 506	248	

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANN-
TEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN . .												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR . .				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR . .				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR . .				
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
S A M T												
/	/	/	-	/	-	/	-	/	/	/	-	1
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	2
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	3
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	4
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	5
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6
/	/	/	-	7	/	/	/	-	16	10	6	7
/	/	/	-	/	/	/	/	-	8	6	/	8
7	/	/	/	/	/	/	/	-	71	43	28	9
7	/	6	-	/	/	-	/	-	10	/	7	10
/	/	/	-	/	/	/	/	-	7	/	/	11
21	11	11	/	9	/	5	-	-	112	67	45	12
9	5	/	-	22	10	11	/	-	68	38	30	13
/	/	/	-	/	/	/	/	-	18	12	6	14
/	/	/	-	/	/	/	/	-	105	58	47	15
17	/	15	/	/	/	/	/	/	29	8	20	16
/	/	/	-	/	/	/	/	-	18	13	/	17
32	10	22	/	29	13	16	/	/	237	129	107	18
9	/	5	-	37	15	21	/	-	109	51	58	19
/	/	/	-	/	/	/	/	-	26	14	11	20
/	/	/	-	/	/	/	/	-	113	45	68	21
8	/	7	/	9	/	8	/	/	34	6	28	22
21	6	14	/	50	18	31	/	-	18	12	7	23
6	/	/	-	52	24	28	/	/	300	128	171	24
/	/	/	-	/	/	/	/	-	151	62	88	25
/	/	/	/	/	/	/	/	-	31	18	13	26
/	/	/	-	13	/	12	-	-	130	50	80	27
/	/	/	-	/	/	/	/	-	39	6	33	28
11	/	8	/	70	27	43	/	-	19	14	/	29
/	/	/	-	55	22	33	/	/	370	150	218	30
/	/	/	-	/	/	/	/	-	141	61	80	31
/	/	/	-	/	/	/	/	-	26	17	9	32
/	/	/	-	/	/	/	/	-	114	48	65	33
/	/	/	-	15	/	13	-	-	32	6	25	34
8	/	5	-	75	25	49	/	/	15	12	/	35
/	/	/	/	76	30	46	/	/	327	144	181	36
/	/	/	-	/	/	/	/	/	163	72	91	37
/	/	/	-	/	/	/	/	-	36	23	13	38
/	/	/	/	/	/	/	/	-	140	64	75	39
/	/	/	/	19	/	19	/	/	32	7	25	40
8	/	/	/	/	/	/	/	-	18	14	/	41
/	/	/	/	104	34	69	/	/	390	180	207	42
/	/	/	-	70	32	38	/	/	151	85	65	43
/	/	/	-	/	/	/	/	-	38	29	9	44
/	/	/	/	/	/	/	/	/	109	59	47	45
/	/	/	/	20	/	18	/	/	27	6	21	46
/	/	/	-	/	/	/	/	-	19	18	/	47
/	/	/	/	100	39	60	/	/	344	196	143	48
/	/	/	-	55	26	29	/	/	96	57	39	49
/	/	/	-	/	/	/	/	-	25	20	5	50
/	/	/	-	/	/	/	/	/	59	31	27	51
/	/	/	/	12	/	11	/	/	20	/	17	52
/	/	/	-	/	/	/	/	-	11	10	/	53
/	/	/	/	73	29	43	/	/	210	120	89	54
/	/	/	-	29	13	16	/	/	72	38	34	55
/	/	/	-	/	/	/	/	-	17	11	6	56
/	/	/	/	/	/	/	/	-	31	10	21	57
/	/	/	-	7	/	6	-	-	7	/	5	58
/	/	/	/	/	/	/	/	-	7	6	/	59
/	/	/	/	38	14	24	/	/	134	67	66	60
/	-	/	-	5	/	/	-	-	33	15	18	61
/	/	/	-	/	/	/	/	-	7	/	/	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	/	63
/	-	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	64
-	-	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	65
/	/	/	-	7	/	/	/	-	49	24	25	66
41	20	21	/	408	179	227	/	/	1 001	489	508	67
/	/	/	-	21	12	9	/	/	231	156	74	68
17	7	9	/	24	8	15	/	/	874	408	457	69
46	6	39	/	100	8	92	/	/	235	48	185	70
8	6	/	-	/	/	/	/	-	136	107	29	71
117	43	72	/	555	208	344	/	/	2 476	1 207	1 252	72

3 LANGE REIHEN
3.1 BEVOELKERUNG NACH ART DES KRANKENVERSICHERUNGSSCHUTZES UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
1 000

Jahr	Bevölkerung			Erwerbstätige			Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflichtversichert												
1979 ...	20 302	12 122	8 180	19 239	11 567	7 672	530	278	251	534	277	257
1980 ...	20 800	12 390	8 411	19 874	11 902	7 972	476	253	223	450	234	216
1981 ...	21 058	12 450	8 607	19 910	11 833	8 078	708	382	325	440	235	205
1982 ...	21 279	12 502	8 777	19 623	11 585	8 038	1 040	618	422	615	298	317
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	21 073	12 347	8 726	19 534	11 408	8 126	1 305	790	516	235	150	85
1986 ...	21 268	12 412	8 856	19 715	11 472	8 243	1 297	782	515	256	159	97
1987 1)	21 319	12 355	8 964	19 649	11 294	8 355	1 401	889	512	269	172	97
1988 ...	21 471	12 380	9 091	19 823	11 414	8 408	1 363	782	581	286	183	102
1989 ...	21 231	12 116	9 115	19 734	11 259	8 475	1 238	696	542	260	161	98
Freiwillig versichert												
1979 ...	6 754	4 725	2 029	5 172	4 078	1 093	46	23	23	1 536	623	913
1980 ...	6 930	4 768	2 161	5 156	4 053	1 103	43	23	21	1 730	693	1 038
1981 ...	6 951	4 818	2 133	5 233	4 125	1 108	56	28	28	1 662	665	997
1982 ...	7 246	4 973	2 272	5 359	4 203	1 156	78	41	38	1 808	730	1 079
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	7 244	4 977	2 267	5 412	4 182	1 230	129	54	75	1 702	741	961
1986 ...	7 442	5 098	2 344	5 526	4 260	1 266	122	53	69	1 794	785	1 009
1987 1)	7 705	5 296	2 408	5 768	4 434	1 335	118	57	62	1 818	806	1 012
1988 ...	7 613	5 316	2 297	5 790	4 475	1 315	123	61	63	1 699	781	919
1989 ...	8 318	5 735	2 584	6 286	4 814	1 472	128	63	64	1 905	858	1 047
Als Rentner versichert												
1979 ...	9 483	3 909	5 574	266	137	129	15	7	9	9 201	3 765	5 436
1980 ...	9 607	3 969	5 638	252	132	120	11	/	7	9 344	3 834	5 511
1981 ...	9 810	3 983	5 827	239	124	114	15	5	10	9 556	3 853	5 703
1982 ...	9 815	3 975	5 840	229	109	120	25	10	14	9 562	3 856	5 706
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	10 412	4 226	6 186	206	108	98	36	17	19	10 171	4 101	6 070
1986 ...	10 357	4 163	6 194	201	104	96	36	13	23	10 120	4 046	6 074
1987 1)	10 584	4 258	6 325	195	104	91	31	12	20	10 357	4 142	6 215
1988 ...	10 864	4 353	6 512	207	110	98	32	15	17	10 625	4 228	6 397
1989 ...	10 760	4 295	6 466	168	87	81	27	13	14	10 566	4 196	6 370
Als Familienmitglied mitversichert												
1979 ...	23 306	7 487	15 820	981	31	950	203	55	148	22 123	7 401	14 722
1980 ...	22 840	7 327	15 513	916	31	886	174	61	113	21 750	7 236	14 514
1981 ...	22 503	7 298	15 206	892	30	863	207	68	139	21 404	7 200	14 204
1982 ...	21 879	7 047	14 832	894	38	856	322	100	221	20 664	6 908	13 755
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	20 851	6 629	14 223	810	50	760	776	234	542	19 266	6 345	12 921
1986 ...	20 433	6 496	13 937	811	55	756	687	200	487	18 935	6 241	12 694
1987 1)	19 823	6 308	13 516	756	47	710	619	176	443	18 448	6 085	12 363
1988 ...	19 773	6 341	13 432	830	56	774	616	187	429	18 327	6 097	12 229
1989 ...	19 873	6 485	13 388	819	68	751	567	167	400	18 487	6 250	12 238
Sonstiger Krankenversicherungsschutz												
1979 ...	1 243	879	365	663	655	7	47	26	21	534	197	337
1980 ...	1 203	868	336	659	652	7	55	34	21	489	182	307
1981 ...	1 234	883	350	659	652	7	52	31	21	523	200	323
1982 ...	1 276	914	362	654	646	8	89	54	34	534	214	320
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	1 190	876	314	651	644	7	132	77	55	408	155	253
1986 ...	1 299	930	370	669	662	7	140	73	67	491	195	296
1987 1)	1 460	1 007	453	697	689	8	179	96	83	584	222	362
1988 ...	1 517	1 043	473	706	697	9	169	94	75	641	252	389
1989 ...	1 507	1 050	457	720	710	10	180	100	79	608	240	368
Nicht krankenversichert												
1979 ...	227	99	127	27	18	9	11	8	/	189	73	116
1980 ...	137	62	75	17	12	/	7	6	/	113	44	69
1981 ...	100	52	48	14	10	/	7	6	/	79	36	43
1982 ...	166	84	82	16	10	6	8	6	/	143	68	75
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	215	107	109	14	10	/	7	/	/	194	92	102
1986 ...	223	108	115	18	12	6	8	6	/	196	90	107
1987 1)	181	93	88	17	12	6	10	7	/	153	74	79
1988 ...	100	47	53	10	7	/	10	6	/	79	34	45
1989 ...	183	97	86	16	11	5	8	7	/	159	80	79
Insgesamt												
1979 ...	61 315	29 221	32 095	26 347	16 487	9 860	852	397	455	34 117	12 337	21 780
1980 ...	61 516	29 383	32 133	26 874	16 782	10 092	766	380	386	33 876	12 222	21 655
1981 ...	61 655	29 483	32 172	26 947	16 773	10 174	1 045	521	524	33 664	12 190	21 474
1982 ...	61 660	29 495	32 166	26 774	16 592	10 182	1 560	829	732	33 326	12 074	21 252
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	60 987	29 162	31 825	26 626	16 402	10 225	2 385	1 177	1 209	31 975	11 584	20 391
1986 ...	61 022	29 208	31 815	26 940	16 564	10 376	2 290	1 127	1 163	31 792	11 516	20 276
1987 1)	61 070	29 316	31 755	27 083	16 578	10 505	2 359	1 236	1 123	31 629	11 501	20 127
1988 ...	61 338	29 480	31 858	27 366	16 759	10 607	2 314	1 145	1 169	31 657	11 576	20 081
1989 ...	61 872	29 777	32 095	27 742	16 948	10 794	2 147	1 046	1 101	31 983	11 784	20 200

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987)
Siehe "Vorbemerkung", S. 5.

3 LANGE REIHEN
3.2 ERWERBSTÄTIGE PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZÄHLER NACH ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHÄLTNISSSES
1 000

Jahr	Pflicht- mitglieder sowie Beitrags- zahler seit 1924			Von den Versicherten waren											
				selbst pflicht- versichert in der Berichtswoche			zur Zeit nicht pflichtversichert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillig Beiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder frei- willige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 über- haupt Beiträge gezahlt 1)		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich

Rentenversicherung der Arbeiter

1979 ...	12 275	8 845	3 430	11 406	8 294	3 112	72	53	19	136	102	34	661	396	265
1980 ...	12 538	9 049	3 489	11 712	8 507	3 205	64	46	18	137	105	31	625	391	235
1981 ...	12 449	8 998	3 451	11 644	8 472	3 173	61	44	17	139	108	31	605	375	231
1982 ...	12 875	9 234	3 641	11 626	8 412	3 215	45	29	16	164	130	35	1 039	663	376
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	12 692	9 035	3 657	11 359	8 130	3 229	48	35	13	244	196	49	1 041	675	366
1986 ...	12 639	8 996	3 642	11 329	8 094	3 235	50	38	12	231	184	46	1 029	680	349
1987 ²⁾ ..	12 626	9 042	3 585	11 208	8 042	3 166	51	40	11	248	199	49	1 120	761	359
1988 ...	12 426	8 968	3 457	10 982	7 966	3 016	44	33	11	269	215	53	1 131	754	377
1989 ...	12 902	9 277	3 624	11 444	8 260	3 184	43	27	16	208	166	42	1 207	825	382

Rentenversicherung der Angestellten

1979 ...	9 966	5 025	4 941	8 862	4 260	4 602	152	108	44	313	250	63	640	408	232
1980 ...	10 301	5 140	5 162	9 164	4 340	4 824	161	121	40	328	263	65	649	416	233
1981 ...	10 449	5 152	5 296	9 254	4 319	4 935	161	117	45	390	311	79	643	406	237
1982 ...	10 746	5 326	5 419	9 324	4 369	4 955	59	35	24	317	255	63	1 046	669	377
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	10 975	5 368	5 608	9 518	4 409	5 109	48	30	18	351	274	77	1 059	655	404
1986 ...	11 310	5 548	5 762	9 743	4 529	5 214	60	37	23	379	291	89	1 127	690	437
1987 ²⁾ ..	11 634	5 640	5 994	10 075	4 648	5 427	58	27	31	355	273	81	1 146	691	455
1988 ...	12 245	5 984	6 261	10 592	4 943	5 648	55	24	31	409	311	98	1 190	706	484
1989 ...	12 174	5 892	6 283	10 506	4 848	5 658	72	31	41	344	267	76	1 252	745	507

Knappschaftliche Rentenversicherung

1979 ...	285	248	38	271	238	33	/	/	/	/	/	/	10	7	/
1980 ...	286	251	35	272	239	33	/	/	/	/	/	/	9	8	/
1981 ...	305	271	34	291	260	31	/	/	/	/	/	/	9	7	/
1982 ...	312	276	36	295	263	32	/	/	/	/	/	/	13	10	/
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	301	265	35	281	250	31	/	/	/	/	/	/	15	12	/
1986 ...	289	255	34	267	237	30	/	/	/	/	/	/	17	14	/
1987 ²⁾ ..	299	267	31	280	251	29	/	/	/	/	/	/	15	13	/
1988 ...	264	239	25	246	224	23	/	/	/	/	/	/	13	11	/
1989 ...	269	235	34	248	218	30	/	/	/	/	/	/	17	14	/

Insgesamt

1979 ...	22 526	14 117	8 408	20 538	12 791	7 747	225	162	63	451	353	98	1 311	811	500
1980 ...	23 125	14 439	8 685	21 148	13 086	8 062	228	169	59	466	369	97	1 283	815	469
1981 ...	23 202	14 421	8 781	21 189	13 051	8 139	224	162	62	532	421	111	1 257	788	469
1982 ...	23 932	14 836	9 096	21 245	13 044	8 201	105	64	41	485	387	98	2 097	1 341	756
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	23 968	14 668	9 300	21 158	12 788	8 370	96	65	31	599	472	127	2 115	1 342	773
1986 ...	24 238	14 799	9 439	21 339	12 860	8 479	112	77	35	614	478	136	2 173	1 384	789
1987 ²⁾ ..	24 559	14 949	9 610	21 563	12 941	8 622	110	68	42	605	475	130	2 280	1 465	816
1988 ...	24 934	15 191	9 744	21 820	13 133	8 687	100	57	43	681	529	152	2 333	1 471	862
1989 ...	25 345	15 404	9 941	22 198	13 326	8 872	117	59	57	555	435	119	2 476	1 584	892

1) Siehe "Methodische Hinweise", S. 8.
2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe "Vorbemerkung", S. 5.

b) ★ Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

[illegible]

[illegible][illegible]

Schlüssel

Staatsangehörigkeit	Krankenkasse	Tätigkeitsmerkmale			Arbeitszeit
Zu Frage 2/19, 20: Staatsangehörigkeit	Zu Frage 3/26: Krankenkasse	Zu Frage 4/17: Überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Keine Mehrfachangaben, nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Zu Frage 4/18: Arbeitsplatz liegt in Abteilung, Werkseinstellung (Keine Mehrfachangaben, nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Zu Frage 4/19: Stellung im Betrieb (Keine Mehrfachangaben, nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Zu Frage 4/26, 27: Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür
Liegt neben der deutschen Staatsangehörigkeit eine weitere vor, so ist Schlüssel 01 (Deutsch) einzutragen.	Gesetzliche Krankenversicherungen	Zu Frage 4/17:	Zu Frage 4/18:	Zu Frage 4/19:	Zu Frage 4/26, 27:
01	Ortskrankenkasse	1	1	1	01
02	Betriebskrankenkasse (auch der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums)	2	2	2	02
03	See-Krankenkasse	3	3	3	03
04	Innungskrankenkasse	4	4	4	04
05	Bundesknappschaft	5	5	5	05
06	Ersatzkasse	6	6	6	06
07	Landwirtschaftliche Krankenkasse	7	7	7	07
08	Private Krankenversicherung	8	8	8	08
09	Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost)	9	9	9	09
10	Sonstiger Anspruch auf Krankenversicherung	0	0	0	10
11	als Sozialhilfeempfänger	1	1	1	11
12	als Kriegscharakterrentner oder Empfänger von Altershilfe aus dem Lastenausgleich	2	2	2	12
13	Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden	3	3	3	13
14	Verengte Staaten von Amerika (USA)	4	4	4	14
15	Übriges Ausland (einschl. sonst britische Staatsangehörigkeit)	5	5	5	15
16	Staatenlos	6	6	6	16
17	*) nur britische Staatsangehörige, die in Großbritannien oder Nordirland geboren sind	7	7	7	17
18		8	8	8	18
19		9	9	9	19
20		0	0	0	20
21		1	1	1	21
22		2	2	2	22
23		3	3	3	23
24		4	4	4	24
25		5	5	5	25
26		6	6	6	26
27		7	7	7	27
28		8	8	8	28
29		9	9	9	29
30		0	0	0	30
31		1	1	1	31
32		2	2	2	32
33		3	3	3	33
34		4	4	4	34
35		5	5	5	35
36		6	6	6	36
37		7	7	7	37
38		8	8	8	38
39		9	9	9	39
40		0	0	0	40
41		1	1	1	41
42		2	2	2	42
43		3	3	3	43
44		4	4	4	44
45		5	5	5	45
46		6	6	6	46
47		7	7	7	47
48		8	8	8	48
49		9	9	9	49
50		0	0	0	50

Auszug aus
Gesetz
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik
über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusgesetz)

Vom 10. Juni 1985
(Bundesgesetzblatt I S. 955 ff.)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Mietrechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter, Schüler, Student;

a) für Erwerbstätige:

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes, normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

b) für Arbeitslose und Arbeitsuchende:

Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);

c) für Nichterwerbstätige:

frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;

d) für Kinder im Vorschulalter:

Besuch von Kindergarten;

e) für Schüler und Studenten:

Art der besuchten Schule oder Hochschule;

3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Alimenta; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegsopferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Alimenta; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffeltung von mindestens 150 Deutsche Mark;

4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversicherung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweck der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924

mit einem Auswahlstich von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart

mit einem Auswahlstich von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;
2. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;

3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;

4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter, Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC, Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstellen der Wohnung;

bei vermieteten Wohnungen außerdem: Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;

bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem: Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlstich von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahlstich von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsrisiken;

3. amtlich anerkannte Behindereneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlstich von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlstich von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telefonnummer;
3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

Verordnung
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusverordnung)

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1

- 1.1 Gemeindename;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert:
Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel, Urenkel; Vater, Mutter, Großvater, -mutter, sonstige verwandte oder verschwägte Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:
Januar-Mai; Juni-Dezember;
- 1.13 Familienstand:
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxem-

burg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2

- 2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:
regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;
- 2.1.1 Für Erwerbstätige:
 - a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;
 - b) Gründe für Teilzeittätigkeit:
Schulausbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit, Unfallfolgen; Vollzeittätigkeit nicht zu finden; Vollzeittätigkeit nicht gewünscht; sonstiges;
 - c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;
 - d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
 - e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;
 - f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:
Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulausbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe für geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;
 - g) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;
 - h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

- a) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);
- b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;
- c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
- d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

- a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:
arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;
- b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger:
nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
Arbeitssuche als Erwerbstätiger:
wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
- c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:
Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);
- d) Arbeitssuche seit:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;
- e) Art der gesuchten Tätigkeit:
Tätigkeit als Selbständiger;
Tätigkeit als Arbeitnehmer:
nur Vollzeittätigkeit; nur Teilzeittätigkeit; Vollzeittätigkeit gegebenenfalls Teilzeittätigkeit; Teilzeittätigkeit gegebenenfalls Vollzeittätigkeit; sonstiges;
- f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:
verfügbar;
nicht verfügbar wegen:
Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

- a) Frühere Erwerbstätigkeit:
erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;
- b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;
- c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:
wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:
Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;
- d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;
- e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

Besuch von:
Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule; Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; Integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr; Fachschule; Fachhochschule; Hochschule; Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:

Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);

3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:

3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherten-) Rente, Pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:

Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;

3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens:

unter 300,- DM; 300,- bis unter 450,- DM; 450,- bis unter 600,- DM; 600,- bis unter 800,- DM; 800,- bis unter 1 000,- DM; 1 000,- bis unter 1 200,- DM; 1 200,- bis unter 1 400,- DM; 1 400,- bis unter 1 600,- DM; 1 600,- bis unter 1 800,- DM; 1 800,- bis unter 2 000,- DM; 2 000,- bis unter 2 200,- DM; 2 200,- bis unter 2 500,- DM; 2 500,- bis unter 3 000,- DM; 3 000,- bis unter 3 500,- DM; 3 500,- bis unter 4 000,- DM; 4 000,- bis unter 4 500,- DM; 4 500,- bis unter 5 000,- DM; 5 000,- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.

4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4

4.1 Krankenversicherung, -versorgung:

Ortskrankenkasse; Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; Innungskrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;

4.2. Versicherungsverhältnis:

selbstversichert:

pflichtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;

mitversichert bei:

Pflichtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;

4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:

vorhanden; nicht vorhanden;

4.4 gesetzliche Rentenversicherung:

4.4.1 in der Berichtswoche pflichtversichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflichtversichert;

4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflichtversichert;

4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;

4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.

5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5

5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:

Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr:

gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;

je Reise:

5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder;

5.3 Monat des Reiseantritts;

für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:

Angabe des Wochenabschnitts:

Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;

5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:

Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;

5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland;

5.6 bei Inlandsreisen:

5.6.1 Art der Reise:

Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);

5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:

Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost);

5.6.3 Reisegebiet:

Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rüdesheim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Waldeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Bodensee; Vor-alpen; Alpen; Fränkische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald; Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtelgebirge; übrige Reisegebiete;

5.6.4 Dauer der Reise:

5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;

5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsart:

Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heil-stätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim; Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement; Campingplatz; sonstige Unterkunft.

6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1

6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:

6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:

technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/ Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben; Schreifarbeiten/Schriftwechsel; Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, For-schen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen; Disponieren, Koordinieren, Orga-nisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/ Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren;

6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung:

Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvor-bereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Be-

schaffung, Lager, Einkauf, Verkauf, Absatz, Mar-keting, Kundenbetreuung, Werbung, PR; Finan-zierung, Rechnungs-/Rechtswesen, Datenverar-beitung, Statistik, Schreibdienst, Auftragsbear-beitung, Sachverwaltung; Personalwesen, Aus-bildung, Medizinische Betreuung, Sozialpflege; Geschäfts-/Amtsleitung, Direktion; keine Tätig-keit in einer der genannten Abteilungen, keine Untergliederung des Betriebs/der Behörde in Abteilungen;

6.4 Stellung im Betrieb:

Auszubildender, Praktikant, Volontär, Selbstän-diger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaf-fend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftig-ten;

Angestellter, Beamter, Arbeiter, mithelfender Familienangehöriger:

Büro-, Schreibkraft, angelernter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter, Verkäufer, Bearbeiter, Facharbei-ter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolon-nen-, Schichtführer; herausgehobene, qualifi-zierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevoll-mächtigter, Abteilungsleiter, Prokurist; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;

6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:

gewechselt; nicht gewechselt;

6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letz-ten beiden Jahren:

gewechselt; nicht gewechselt.

7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2

7.1 Höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen:

Volks- (Haupt-)schulabschluß; Realschulab-schluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabi-tur);

7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluß:

kein beruflicher Ausbildungsabschluß; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fach-schulabschluß; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß); Hochschulabschluß;

7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:

am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw.; in besonderen Fortbil-dungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbil-denden Schule/Hochschule; durch Fernunter-richt; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbil-dung in den letzten zwei Jahren;

- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate; 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3**
Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;
bei Zuzug 1950 und später:
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend;
- 8.4 für Ledige:
im Ausland lebende Eltern:
Mütter; Vater; Mutter und Vater; keine im Ausland lebenden Eltern.
- 9 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4**
- 9.1 Gebäude mit Wohnraum:
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft;
Nutzung als Wohnheim:
vollständig; teilweise;
- 9.2 Nutzung der Wohnung/des Hauses:
Eigentümer, Miteigentümer; Hauptmieter; Untermieter;
- 9.3 Art der bewohnten Wohnung:
Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;
- 9.4 Einzugsjahr des Haushalts:
vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;
- 9.5 Ausstattung der Wohnung mit:
Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;
- 9.6 überwiegende Art der Beheizung:
Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektro-speicher);
- 9.7 Art des Brennstoffs, der Wärmequelle:
Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;
- 9.8 Fläche der gesamten Wohnung in qm;
- 9.9 Zahl der:
Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter:
untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;
- 9.10 Baualtersgruppe der Wohnung:
vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;
- 9.11 Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;
- 9.12 bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter:
a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausebeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge;
b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten;
c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete:
gegeben; nicht gegeben;
d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung:
gegeben; nicht gegeben;
- 9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer:
a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung:
gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen;
b) Jahr des Erwerbs:
vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.
- 10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1**
Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
- 10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule:
innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;
- 10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;
- 10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel:
Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn; Pkw-Selbstfahrer, Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa;

- Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.4 Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.5 Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).

11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2

Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:

- 11.1 Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen:
krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;
- 11.2 Dauer der Krankheit/Unfallverletzung:
1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;
- 11.3 Art des Unfalls:
Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);
- 11.4 Art der Behandlung:
in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
- 11.5 Dauer einer stationären Behandlung:
1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
- 11.6 Arbeitsunfähigkeit:
noch andauernd; beendet.

12 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3

- 12.1 Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid:
Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
- 12.2 Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit:
bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.

13 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4

- 13.1 Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden: betriebliche Altersvorsorge:
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pension-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
- 13.2 Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung):
unter 5 000,- DM; 5 000,- DM bis unter 10 000,- DM; 10 000,- bis unter 20 000,- DM; 20 000,- bis unter 30 000,- DM; 30 000,- bis unter 50 000,- DM; 50 000,- bis unter 100 000,- DM; 100 000,- DM und mehr; keine Lebensversicherung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Juni 1985

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

**Erste Verordnung
zur Änderung der Mikrozensusverordnung**

Vom 21. April 1986

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1.12 werden die Worte „Januar–Mai; Juni–Dezember;“ durch die Worte „Januar–April; Mai–Dezember;“ ersetzt.
2. In Nummer 11.6 wird der Punkt am Ende durch ein Semikolon ersetzt, und es wird folgende Nummer 11.7 eingefügt:
„11.7 Vorsorge gegen Krankheiten:
 - a) Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis):
teilgenommen; nicht teilgenommen; nicht bekannt;
 - b) Jahr der letzten Schluckimpfung:
Jahreszahl (letzte zwei Stellen) eintragen.“

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. April 1986

**Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl**

**Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Rita Süßmuth**

Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung

Vom 28. Februar 1989

Für Artikel 1 auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 Mikrozensusgesetz vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) und für Artikel 2 auf Grund des § 5 Abs. 4 Satz 1 Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436), wird wie folgt geändert:

1. Als neue Nummer 6.4 wird eingefügt:

„6.4 Merkmale des Arbeitsplatzes:

- a) Schichtarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- b) Art der Schichtarbeit: Frühschicht, Spätschicht, Nachtschicht, Tagschicht, sonstige Schichteinteilung; regelmäßig; gelegentlich;
- c) Nachtarbeit (zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr): ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- d) Zahl der bei Nachtarbeit geleisteten Arbeitsstunden je Nacht;
- e) Samstagsarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- f) Sonn- und Feiertagsarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich.“

2. Die bisherigen Nummern 6.4 bis 6.6 werden Nummern 6.5 bis 6.7.

3. In Nummer 11.7 erhalten die Buchstaben a und b folgende Fassung:

- „a) Verwendung von jodiertem Speisesalz im Haushalt:
ja; nein; nicht bekannt;

- b) wenn nein oder nicht bekannt, Angabe des Grundes:

keine Kenntnis von jodiertem Speisesalz; keine Kenntnis von der Bedeutung des jodierten Speisesalzes zur Gesundheitsvorsorge; sonstiges.“

4. Es wird folgende Nummer 11.8 eingefügt:

„11.8 Krankheitsrisiken:

- a) gegenwärtig Raucher: regelmäßig; gelegentlich;
- b) früher Raucher: regelmäßig; gelegentlich;
- c) niemals Raucher;
- d) für gegenwärtige und frühere Raucher: überwiegende Art des Rauchens: Zigaretten; Zigarren/Zigarillos; Pfeifentabak; Alter bei Rauchbeginn;
- e) für gegenwärtige und frühere Zigarettenraucher: Zahl der täglich gerauchten Zigaretten; weniger als 5; 5 bis 20; 21 bis 40; 41 und mehr.“

Artikel 2

Die Erhebungen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 Mikrozensusgesetz in Verbindung mit § 1 Nr. 9 Mikrozensusverordnung werden im Jahre 1989 ausgesetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes und § 27 des Bundesstatistikgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 28. Februar 1989

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung auf gegliedert.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsmöglichkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgereiche Maßnahmen der Jugendhilfe (u.a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.